



VEREINIGTE KREIS**HANDWERK**ERSCHAFT DÜREN – EUSKIRCHEN – HEINSBERG

4,- € | G 53450

Handwerk aktuell

- » Gemeinsam für ein besseres GEG
- » Politik für kleine und mittelständische Unternehmen

Recht & Finanzen

- » Neue Meldepflicht für Verkaufsplattformen
- » Das neue Hinweisgeberschutzgesetz

Aus KH und Innungen

- » „Die Gute Form“: Lossprechungen in den Tischler-Innungen
- » Ehre für verdiente Ehrenamtler
- » Goldene und Silberne Meisterbriefe
- » Familienzentrum Düren gewinnt Kita-Preis des Handwerks

4/2023

IHR LASST
MIT DER **SONNE** UNSERE
BRÖTCHEN AUFGEHEN.
UND **VERPUTZT** ZUM
FRÜHSTÜCK EIN GANZES **HAUS.**
IHR BAUT **BRÜCKEN**, WENN MENSCHEN
STEINE IN DEN WEG GELEGT BEKOMMEN.
IHR **SCHWEIßT** UNSERE WELT
ZUSAMMEN, **MEISTERT** UNSEREN
ALLTAG UND STEMMT UNSERE
ZUKUNFT.

#STARKELEISTUNG

VERDIENT STARKE LEISTUNGEN.

Ihr seid stark! Wir machen euch noch stärker.
Mit jeder Menge Leistungen für eure Gesundheit
und bis zu 500 Euro IKK BGM-Bonus für dein
Unternehmen und dich.

ikk-classic.de/starkeshandwerk

 **ikk** classic

Deine Gesundheit. Unser Handwerk.

dialog

**Offizielle Zeitschrift der
Vereinigten Kreishandwerkerschaft
Düren – Euskirchen – Heinsberg**

Herausgeber

Handwerker Service Gesellschaft mbH (HSG)
Eine Gesellschaft der Vereinigten Kreishand-
werkerschaft Düren – Euskirchen – Heinsberg
Nikolaus-Becker-Straße 18,
52511 Geilenkirchen
Telefon: (0 24 51) 62 01-0
Telefax: (0 24 51) 62 01-62

Verantwortlich für den Inhalt

Johannes Willms

Erscheinungsweise

Zweimonatlich

Verlag

Image Text Verlagsgesellschaft mbH
Hochstadenstraße 11 | 41469 Neuss-Hoisten
Tel.: (0 21 37) 7 93 99-00 | Fax: (0 21 37) 7 93 99-09
eMail: zentrale@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Geschäftsführung

Lutz Stickel | lutz.stickel@image-text.de

Anzeigenberatung

Stefan Nehlsen
Tel.: (0 21 37) 7 93 99-04 | nehlsen@image-text.de

Anzeigendisposition

Monika Schütz
Tel.: (0 21 37) 7 93 99-03 | schuetz@image-text.de

Grafik

Jan Wosnitza
Tel.: (0 21 37) 7 93 99-00 | wosnitza@image-text.de

Controlling

Gaby Stickel | gaby.stickel@image-text.de

Abdrucken und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Bezugspreis

Einzelpreis pro Heft € 4,-
Jahresbezugspreis € 24,-

*Der Bezugspreis wird mit dem Mitgliedsbeitrag der Kreishandwerkerschaft erhoben.
Der Vertrieb erfolgt per Postversand. Keine Haftung bei Nichtlieferung wegen höherer Gewalt.*



Handwerk Aktuell

Thomas Rachel MdB besucht VKH:
Gemeinsam für ein besseres GEG ... **4**



Ansprechpartner: Unser Service –
wie Sie uns erreichen ... **5**

Politik für kleine und mittelständische
Unternehmen. ... **6**

Handwerk und Mittelstand stärken,
Steuern auf Strom senken ... **7**

Recht & Finanzen

Neue Meldepflicht für
Verkaufsplattformen: Was
bedeutet das für Anbieter? ... **8**

Das Versorgungswerk informiert:
Neue Tarife in der betrieblichen
Krankenversicherung. ... **10**

Glücklicher und gesünder: Was
andere Berufsgruppen vom Handwerk
lernen können ... **11**

Das neue Hinweis-
geberschutzgesetz ... **12**

In NRW ist Abwasser sehr teuer: Düren
schneidet besonders schlecht ab ... **19**

Rund um das Thema „Rente“
berät Sie kostenlos Johannes Willms
Versichertenältester ... **27**

Aus KH und Innungen

Die Gute Form 2023 –
Lossprechungsfeier der Tischler-
Innung Düren-Jülich ... **20**

Tischler-Innung Euskirchen: „Die Gute
Form“ – Auszeichnung für exzellente
Gesellenstücke aus der Region ... **21**

Tischler-Innung Heinsberg: 19 Tischler
erhielten ihren Gesellenbrief. ... **22**

Aus KH und Innungen

Tischler-Innung Heinsberg:
„Die Gute Form“ prämiert. ... **24**

Veranstaltung im TraCK Düren: Arbeit
und Ausbildung im Handwerk. ... **25**

Maler- und Lackierer-Innung Heins-
berg: Stv. Obermeister Axel Bremen
überreicht Gesellenbriefe. ... **26**

Wechsel in der SHK-Ausbildungsstätte
Erkelenz-Bellinghoven. ... **27**

Drei Jubiläen beim Euskirchener
Dachdeckerbetrieb Büschkes ... **28**

Tholen Gebäudetechnik
feiert sein 50. Firmenjubiläum ... **29**



Handwerkskammer zeichnet langjähri-
ge Helfende mit edlen Nadeln aus ... **30**

Goldener Meisterbrief für
Tischlermeister Heinrich Müller ... **30**

Innung für Sanitär- und Heizungs-
technik Düren-Jülich: Ehrungen zum
„silbernen Meisterjubiläum“ ... **32**

Wagner- und Karosseriebauer-
Innung: Ehrung zum „silbernen
Meisterjubiläum“ ... **32**

Diamantene, Goldene
und Silberne Meisterbriefe ... **33**

Aktuelle Termine ... **33**

Runde Geburtstage und
neue Innungsmitglieder. ... **33**

Familienzentrum Düren gewinnt
Kita-Wettbewerb: „Kreismäuse“
knabbern an Klemmen ... **34**

Was bringt es mir in der Innung
zu sein? – Ihre Mitgliedschaft –
Ihr Wettbewerbsvorteil ... **35**

Thomas Rachel MdB besucht VKH – Ampel lenkt ein

Gemeinsam für ein besseres GEG

Im Mai haben wir uns mit Kritik an der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) an die Bundestagsabgeordneten aus dem Gebiet unserer Vereinigten Kreishandwerkerschaft gerichtet. Thomas Rachel MdB, direkt gewählter Bundestagsabgeordneter aus Düren, ist auf unsere Sorgen eingegangen und hat die Vereinigte Kreishandwerkerschaft in Kreuzau besucht.

Gemeinsam haben wir die Argumente, insbesondere des installierenden SHK-Handwerks, mit Thomas Rachel diskutiert. Die von uns vertretenen Fachbetriebe sind schließlich diejenigen, die den Kunden gegenüberstehen und langfristig für die Umsetzung des neuen GEG in der Praxis sorgen. Das Unverständnis und die Verunsicherung bei Betrieben und Kunden war in den letzten Monaten immer größer geworden und führte geradezu zu Ängsten sowie zu Politikverdrossenheit, wie auch Thomas Rachel MdB konstatierte.

„Niemand kann nachvollziehen, dass energetisch sinnvolle und effiziente Heizsysteme ausschließlich einer



Obermeister der Elektro-Innung Düren Johannes Benoit: „Auch nicht ausreichend Beachtung finden die fehlenden und mittelfristig nicht zu beseitigenden Anschlusskapazitäten im Elektroversorgungsnetz.“



Gemeinsamer Austausch in der VKH, v.l.n.r. Elektromeister Harperscheidt als Vertreter der Elektro-Innung Düren, VKH-Geschäftsführerin Becker, Thomas Rachel MdB, Obermeister der SHK-Innung Düren-Jülich Becker.

– in vielen Bereichen nicht einsetzbaren Wärmeerzeugungsart – geopfert werden sollen. Materialengpässe – und betroffen sind nicht nur die oft gewohnten Wärmepumpen – veränderte Energiepreise, gewaltiger Investitionsbedarf – der für Endkunden auch mit hohen Fördermitteln nicht zu stemmen sein wird – und faktisch fehlende technische Rahmenbedingungen für den Einsatz von Wärmepumpen, werden die guten Ansätze der Verordnung zur Einsparung von CO₂ zu Nichte machen. Dies zeigen auch die aktuellen Reaktionen der Kundschaft“, wie der Obermeister der SHK-Innung Düren-Jülich, Frank Becker, es auf den Punkt brachte.

Die massive Kritik der Öffentlichkeit, unsere fachliche Kritik als Handwerk und der konstruktive Druck der CDU/CSU-Fraktion haben zwischenzeitlich dazu geführt, die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) an wesentlichen Stellen zu verbessern. Entscheidend ist jetzt, dass die vereinbarten „Leitplanken“ der Ampelparteien keine reinen Absichtserklärungen bleiben, sondern fach- und sachgerecht in Gesetzesform gegossen und konkret ausformuliert werden. Das entzerrt die Fristen und dürfte auch dazu führen, dass die kommunale Wärmeplanung und deren rechtliche und politische Vorgaben für Bestandsgebäude richtigerweise voran-

geht. Auch ist das Bekenntnis zu einer wirklichen Technologieoffenheit richtig und positiv. Dass insbesondere Holzpellets und die Nutzung von Holzabfällen für holzverarbeitende Betriebe weiter möglich sind, ist gut und wichtig. Richtigerweise ist nun vorgesehen, die Ausnahmeregelungen, wie beispielsweise die Regelung zur 80-Jahres-Grenze, zu überarbeiten und plausibler zu gestalten. Auch empfiehlt sich, anstelle einer altersorientierten Grenze eher auf die Bonität abzustellen und das Förderkonzept daran zu orientieren. Das alles muss sich am Ende des Tages aber auch – im jetzt begonnen – Gesetzgebungsprozess in der Realität niederschlagen.

Apropos Förderkonzept: „Aber immer noch unklar ist die konkrete Ausgestaltung der notwendigen Fördermittel. Für mich steht fest: Die Wärmewende muss mit und nicht gegen die Bürger durchgeführt werden“, betonte Thomas Rachel MdB.

VKH-Geschäftsführerin Vanessa Becker resümierte: „An wirklicher Technologieoffenheit, praktikablen Fristen und ausreichenden wie verlässlichen Fördermitteln wird sich zeigen, ob es gelingt, die entstandene Verunsicherung unter den Fachbetrieben und ihrer Kundschaft zu beseitigen und so schnell wieder für Planungssicherheit zu sorgen.“

Vereinigte Kreishandwerkerschaft Düren – Euskirchen – Heinsberg

Unser Service – wie Sie uns erreichen

Niederlassung Geilenkirchen (Sitz)

Nikolaus-Becker-Straße 18 · 52511 Geilenkirchen

Telefon: (0 24 51) 62 01 -0

✉ info.gk@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Niederlassung Kreuzau

Hauptstraße 15 · 52372 Kreuzau

Telefon: (0 24 22) 5 02 39-0

✉ info@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

oder besuchen Sie uns im Internet: www.DasHandwerk.de

Hauptgeschäftsführer

» Johannes Willms GK (0 24 51) 62 01 -29

✉ willms@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Susanne Jordans-Hensel | Sekretariat

GK (0 24 51) 62 01 -13

✉ jordans-hensel@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Geschäftsführerin

» Vanessa Becker GK (0 24 51) 62 01 -16

✉ becker@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Ute Marx | Sekretariat Kr (0 24 22) 5 02 39-19

✉ marx@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Kurt Klein | Büroleiter Kr (0 24 22) 5 02 39-13

✉ klein@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Zentrale

» Nicole Teßmann GK (0 24 51) 62 01 -11

✉ tessmann@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Birgit Dederichs Kr (0 24 22) 5 02 39-29

✉ dederichs@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Finanzen (Kasse) | Buchhaltung

» Gia Khew GK (0 24 51) 62 01 -12

✉ khew@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Birgit Buchna Kr (0 24 22) 5 02 39-12

✉ buchna@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Daniela Küsters GK (0 24 51) 62 01 -18

✉ kuesters@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Rechtsberatung

» RA Markus Engels GK (0 24 51) 62 01 -21

✉ rechtsberatung@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Kurt Klein Kr (0 24 22) 5 02 39-13

✉ klein@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Handwerksrolle | Bekämpfung von Schwarzarbeit

» Wilfried Gerads GK (0 24 51) 62 01 -20

✉ gerads@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

QMS-Inspektionsstelle / AÜK Auditor Region

» Gerd Schmitz GK (0 24 51) 62 01 -40

✉ schmitz@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Werner Knoben GK (0 24 51) 62 01 -40

✉ knoben@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Kfz-Gewerbe: Au, SP, PSP-Datenbank,

AÜK, AltautoVO, GAP/GSP, Plaketten, u.a.

» Wilfried Gerads GK (0 24 51) 62 01 -20

✉ gerads@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Anita Bonnauer Kr (0 24 22) 5 02 39-21

✉ bonnauer@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Ausbildungs- und Prüfungswesen

» Markus Kùppers GK (0 24 22) 5 02 39-15

✉ kueppers@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Ingrid Jansen GK (0 24 51) 62 01 -17

✉ jansen@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Maren Deuster Kr (0 24 22) 5 02 39-11

✉ deuster@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Anita Bonnauer Kr (0 24 22) 5 02 39-21

✉ bonnauer@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Überbetriebliche Unterweisung

» Wilfried Gerads GK (0 24 51) 62 01 -20

✉ gerads@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Bildungsstätten im Kreis Heinsberg

» Kfz.-Werkstatt

» Gerd Schmitz | Ausbilder GK (0 24 51) 62 01 -40

✉ schmitz@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Werner Knoben | Ausbilder GK (0 24 51) 62 01 -40

✉ knoben@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» David Koch | Ausbilder GK (0 24 51) 62 01 -40

✉ koch@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Land- und Baumaschinen-Werkstatt

» Werner Knoben | Ausbilder Erk (0 24 31) 97706-14

✉ knoben@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» SHK-Werkstatt

» Dieter Quasten | Ausbilder Erk (0 24 31) 9 45 16-13

✉ quasten@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Elektro-Werkstatt

» Udo Straten | Ausbilder Erk (0 24 31) 9 77 06-20

✉ straten@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Heiner Schulwitz | Ausbilder Erk (0 24 31) 9 77 06-20

✉ schulwitz@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Mitgliederwerbung

» Kurt Klein Kr (0 24 22) 5 02 39-13

✉ klein@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Politik für kleine und mittelständische Unternehmen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, unter dem Titel „Lage der KMU in der Union“ hat das Europäische Parlament in seiner Plenarsitzung im Juli über die Politik der Europäischen Union für kleine- und mittelständische Unternehmen (KMU) debattiert und eine Resolution zum Thema verabschiedet.

Die Resolution thematisiert vor allem die Herausforderungen und Schwierigkeiten, mit denen europäische kleine und mittlere Unternehmen aufgrund der COVID-19-Pandemie, des Kriegs in der Ukraine und der globalen Wertschöpfungskettenunterbrechungen jeden Tag konfrontiert werden und fordert die Europäische Kommission zum Handeln auf.

Für uns als CDU/CSU-Gruppe ist klar: Kleine und mittlere Unternehmen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Doch leider sind die politischen Fortschritte in der europäischen Politik für KMU jenseits der Wahrnehmungsgrenze. Noch immer gibt es kein Belastungsmoratorium. „One-in-one-out“ ist nur eine ferne Utopie. Bürokratie und zu viele Regeln nehmen kleinen und mittelständischen Bäckern, Landwirten, Metallbauern und vielen mehr die Luft zum Atmen.

Noch haben wir die Hoffnung, das mit dem angekündigten KMU-Entlastungspaket der Befreiungsschlag für den Mittelstand kommt. Über 90 % der deutschen mittelständischen Industrie will Lieferketten transparenter machen. Die Wirtschaft will die Energiewende. Die Firmen wollen nachhaltig produzieren, auch weil es einen wichtigen Markt für grüne Innovationen gibt - aber nicht so. Wir können kleine Firmen nicht zur Menschenrechts- und Umweltpolizei weltweit machen, sogar mit Unterneh-



Sabine Verheyen, CDU Mitglied des Europäischen Parlaments

merhaftung. Wir können kleine Firmen nicht gleichzeitig mit sozialer Berichterstattung, mit Berichtspflichten zur gendergerechten Bezahlung, mit Taxonomie und vielem mehr belasten.

Wir fordern endlich einen Mittelstandsbeauftragten, der die manchmal egoistischen legislativen Spielwiesen der Kommissare zusammenbringt und dafür sorgt, dass Politik aus einem Guss entsteht. Wir fordern ein Single Reporting Instrument, das vom Unternehmen her denkt, und nicht für jede Generaldirektion extra Berichte einfordert, denn teilweise müssen Unternehmen heute zwei Mal über dieselbe Sache an Brüssel berichten.

Wir brauchen endlich einen verbindlichen KMU-Test in den Folgeabschätzungen für neue Gesetze, damit die möglichen Auswirkungen auf die 25 Millionen KMU in Europa in jedem Gesetzesvorschlag der Kommission zwingend berücksichtigt werden. Das angekündigte KMU-Entlastungspaket muss deshalb der Anfang sein, dass Erleichterungen für KMU endlich eine zentrale Rolle in der europäischen Politik einnehmen.

Ihre Europaabgeordnete

S. Verheyen
Sabine Verheyen

Handwerk und Mittelstand stärken, Steuern auf Strom senken

Deutschland steckt im größten Strukturwandel seit dem Zweiten Weltkrieg. Dekarbonisierung, Rohstoffengpässe und Digitalisierung sind Herausforderungen, die gleichzeitig zu bewältigen sind. Das bietet Risiken und Chancen zugleich.

Die Politik setzt aktuell in vielen Bereichen auf eine Elektrifizierung: beim Wohnen, bei der Mobilität, in der Industrie. Um die Elektrifizierung in den genannten Bereichen im Wettbewerb umzusetzen sind die Strompreise aktuell zu hoch.

Derzeit gibt es keine Signale, dass die Preise sinken werden. Die Pläne für einen Industriestrompreis wurden zuletzt verworfen, die Chance den Preis durch eine Erhöhung des Angebotes zu senken wurde mit der Ersatzlosen Schließung der letzten Atomkraftwerke vertan.

Ich glaube, dass wir einen anderen Weg gehen sollten. Anstatt zu warten, bis die Belastungen zu existenziellen Problemen bei die Bürgerinnen und Bürger und zu Betriebsaufgaben in Handwerk und Industrie führen, brauchen wir eine schnelle und unbürokratische Unterstützung beim Strompreis, um Bürgerinnen und Bürger, Mittelstand und Handwerk gleichzeitig den Rücken zu stärken. Wir sollten daher die Stromsteuer für private Verbraucher auf das europarechtlich zulässige Minimum von 1 Euro je Megawattstunde und auf 0,5 Euro je Megawattstunde bei Versorgern und Unternehmen senken, sowie die Umsatzsteuer auf Strom auf den ermäßigten Satz reduzieren. Eine solche Reduzierung hätte unmittelbare Entlastungswirkung, erzeugt keine Verwaltungskosten und beschleunigt die Anstrengungen der politisch gewollten Ziele bei der Elektrifizierung und der Digitalisierung.

Deutschland soll zu einem klimaneutralen Industrieland werden. Darüber sind sich (fast) alle Parteien einig. Für den Erhalt des Industriestandorts Deutschland, für seine internationale Wettbewerbsfähigkeit und für das Ziel einer klimaneutralen Wirtschaft sind die Höhe der Energie- und speziell der Strompreise ein entscheidendes Thema.

Die Energie- und Strompreise sind bislang nicht auf das Niveau vor Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffs Russlands auf die Ukraine zurückgekehrt. Damit ist auch absehbar nicht zu rechnen. In der Folge drohen Betriebschließungen und -abwanderungen samt Wohlstandsverlust in großem Umfang. Schon jetzt werden in der Industrie jeden Tag Investitions-Entscheidungen gegen den Standort Deutschland getroffen. Das muss dringend verhindert werden. Warum?

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind globale Themen. Wenn wir durch einen vermeidbaren Kostendruck die Standortverlagerung sehenden Auges in Kauf nehmen, wird der abgewanderte Betrieb seine Produktion an anderer Stelle wieder aufnehmen, unter weniger ambitionierten Umwelt- und Einsparbestimmungen.

Handwerk und Industrie nutzen ihre Einsparpotentiale an Energie regelmäßig gewissenhaft aus. Es gibt in jedem Betrieb die Möglichkeit, kurzfristig Energiekosten einzusparen. Dort wo Maßnahmen ohne zusätzliche Investitionen machbar sind, sind sie in den meisten Fällen bereits durchgeführt worden. Das Einsparbewusstsein hierzu hat sich bei Betriebsleitung sowie der Belegschaft spürbar verändert. Größere Investitionen weg von fossilem Energieverbrauch hin zu möglichst aus regenerativen Quellen gewonnenem Strom



Wilfried Oellers, CDU Bundestagsabgeordneter für den Kreis Heinsberg

stehen und fallen aber mit dem Strompreis. Reine Verbotsgesetzgebung wird nicht zum erwünschten Wandel führen. Eine kurzfristige Unterstützung beim Strompreis würde den Betrieben Anreize geben, ihre Chancen im Wettbewerb erhöhen, die Zahl der Abwanderungen verringern, Investitionen und Innovationen erhöhen und Bürgerinnen und Bürger bei aktuell größten Kosten und Inflationstreiber entlasten.

Eine Entlastung beim Strompreis schafft bei allen mehr Netto vom Brutto. Eine erneute staatliche Erhöhung des Mindestlohnes klingt gut und ist im Forderungskatalog mancher Parteien ausgesprochen beliebt. Sie erhöht die Einnahmen des Staates - was ein nicht unerheblicher Grund für die Beliebtheit der Forderungen bei politischen Wettbewerbern ist, belastet aber die Unternehmen und reduziert die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland. Der Netto-Zugewinn ist nach der automatisch in Gang gesetzten Lohn-Preis-Inflationsspirale marginal. Daher meine These: Strompreissenkung statt staatliche Mindestlohn, tatsächliche Hilfe ist besser als wirkungslose Verheißungen.

Von eBay bis airbnb – Finanzverwaltung verlangt persönliche Daten und Umsatzinformationen

Neue Meldepflicht für Verkaufsplattformen: Was bedeutet das für Anbieter?

von Dipl.-Kfm. Bernd Krückel MdL
Steuerberater und Landtagsabgeordneter aus Heinsberg

Seit dem 1. Januar 2023 müssen elektronische Plattformen wie eBay, Amazon, airbnb oder booking.com der Finanzverwaltung bestimmte Informationen über die Nutzer ihrer Plattformen übermitteln. Diese Meldepflicht betrifft persönliche Daten wie Anschrift, Steuer-IdNr. und Geburtsdatum der Anbieter sowie Angaben zur Anzahl und Höhe der Umsätze pro Quartal – solange eine bestimmte Schwelle an Verkäufen oder Einnahmen erzielt wurden.

In unserem alltäglichen Leben interagieren viele von uns regelmäßig mit solchen Plattformen – sei es zum Verkaufen von Gebrauchsgütern, zum Buchen von Unterkünften oder zum Einkaufen von Produkten. Doch was bedeutet diese neue Meldepflicht konkret für diejenigen, die solche Dienste nutzen?

Stellen Sie sich vor, Sie verkaufen Ihre ungenutzten Dinge auf eBay, um Platz in Ihrem Zuhause zu schaffen. Wenn Sie mehr als 30 Verkäufe pro Jahr tätigen, werden Ihre Daten seit diesem Jahr, unabhängig vom Gesamtumsatz, an die Finanzverwaltung gemeldet. Das Gleiche gilt für den Eigentümer einer Ferienwohnung, der seine Unterkunft nur einmal im Jahr über airbnb vermietet, aber dabei mindestens 2.000 € Mieteinnahmen erzielt. Es ist wichtig, dass die Anbieter sich dieser Verpflichtung bewusst sind, um mögliche Konsequenzen zu vermeiden.

Trotz der Meldepflicht bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass alle Anbieter



Bernd Krückel MdL, CDU Steuerberater und Landtagsabgeordneter aus Heinsberg

sofort steuerpflichtig sind. Das Finanzamt wird jeden Fall individuell prüfen, ob Einkommensteuer oder Umsatzsteuer auf die erzielten Umsätze anfallen. Ein Beispiel: Die Vermietung von Ferienwohnungen unterliegt in der Regel der Einkommensteuer. Die Umsatzsteuer hingegen fällt nur an, wenn der Vermieter kein Kleinunternehmer ist und sein Vorjahresumsatz die Grenze von 22.000 € überschritten hat.

Beim Handel über elektronische Plattformen wird die Einkommensteuerpflicht relevant, wenn Gegenstände des Privatvermögens innerhalb eines Jahres gekauft und wieder verkauft werden, beispielsweise Münzen oder Briefmarken, und die erzielten Veräußerungsgewinne insgesamt mindestens 600 € betragen. Hierbei sind jedoch Gebrauchsgüter wie Haushaltsgegenstände oder Kleidung von der Besteuerung ausgenommen, da sie kein Wertsteige-

rungspotenzial aufweisen. Sollte jedoch ein Anbieter in einem solchen Umfang tätig sein, dass ein Gewerbebetrieb entsteht, müssen auch Gewinne aus der Veräußerung von Gebrauchsgütern versteuert werden.

Die neue Meldepflicht für elektronische Plattformen wirft viele Fragen auf und betrifft eine breites Spektrum von Anbietern und Diensten. Die Meldepflicht dient letztendlich der Transparenz und ermöglicht es der Finanzverwaltung, die Steuergerechtigkeit sicherzustellen. So werden alle Anbieter gleich behandelt, und das Steuersystem kann effektiv funktionieren.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die neue Regelung auf die Nutzung elektronischer Plattformen und den Handel im Allgemeinen auswirken wird. Sicher ist jedoch, dass sich Anbieter und Nutzer gleichermaßen bewusst sein sollten, dass ihre Aktivitäten genauer betrachtet werden. Indem wir uns mit den aktuellen Entwicklungen in der Gesetzgebung auseinandersetzen, können wir sicherstellen, dass wir unsere steuerlichen Verpflichtungen erfüllen und gleichzeitig weiterhin die Vorteile und Bequemlichkeit dieser elektronischen Plattformen genießen können.

Maßnahmen gegen Geldwäsche: Strenge Regeln für Immobilienverkauf verhindern illegale Transaktionen

Um Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung effektiver zu bekämpfen, wurden in Deutschland seit dem 28. Dezember 2022 neue Regelungen eingeführt, die

den Erwerb von Immobilien mit Bargeld, Kryptowährungen wie Bitcoin sowie mit Gold, Platin oder Edelmetallen verbieten. Diese Maßnahme stellt einen wichtigen Schritt dar, um sicherzustellen, dass der Immobilienmarkt transparent und frei von illegalen Machenschaften bleibt. Gerade digitale Vermögenswerte wie Bitcoin haben sich in den letzten Jahren als präferierte Zahlungsmethode für illegale Geschäfte, oder zur Geldwäsche aus illegalen Geschäften, etabliert. Daher geht der Gesetzgeber nun voran, um die Transparenz im Immobilienmarkt zu sichern.

Verstöße gegen das neue Verbot haben ernsthafte Konsequenzen. Beurkundende Notare sind verpflichtet, den Antrag auf Eintragung im Grundbuch abzulehnen, falls der Kaufpreis in unzulässiger Weise beglichen wurde. Diese strikte Vorgabe zielt darauf ab, sicherzustellen, dass alle Transaktionen im Immobiliensektor nachvollziehbar und rechtmäßig sind.



In Fällen, in denen im Grundstückskaufvertrag ein späterer Zahlungstermin vereinbart wurde, müssen Notare den Nachweis über die unbare Zahlung nachträglich anfordern. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass alle Zahlungen für Immobilienkäufe auf transparente und nachprüfbar Weise erfolgen. Es besteht eine Ausnahme von dieser Verpflichtung, wenn der Kaufpreis erst mehr als ein Jahr nach der Grundstücksübertragung fällig wird oder wenn der Kaufpreis höchstens 10.000 Euro beträgt. Des Weiteren kann der Nachweis der unbaren Zahlung entfallen, wenn die Gefahr von Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung praktisch ausgeschlossen ist.

Es ist wichtig zu beachten, dass dieses Verbot der Zahlung mit Bargeld, Kryptowährungen und Edelmetallen nicht nur für den direkten Immobilienerwerb gilt, sondern auch für den Erwerb von Anteilen an Gesellschaften, die inländische Grundstücke besitzen. Dies betrifft beispielsweise Beteiligungen an einer Windpark GmbH & Co KG oder ähnlichen Unternehmen.

Die Verantwortung liegt nicht nur bei den Notaren, sondern auch bei allen Beteiligten im Immobilienmarkt. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Käufer und Verkäufer sich der neuen Vorschriften bewusst sind und diese einhalten.

Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Regierungsbehörden, Notaren und anderen Stakeholdern wird entscheidend sein, um den Schutz vor Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung kontinuierlich zu verbessern.

Dienstleistungsangebot der Vereinigten Kreishandwerkerschaft

Inkasso

Unsere Inkassostelle unterstützt Sie als Innungsmitglied schnell und zuverlässig bei der Einziehung Ihrer Außenstände.

Zahlt Ihr Schuldner trotz Mahnung auf eine unbestrittene Forderung nicht oder nur einen Teilbetrag, können Sie diese Fälle zur Bearbeitung an unsere Inkassostelle weiterleiten.

Unser Inkassoservice umfasst die außergerichtliche Forderungseinziehung, Einleitung von gerichtlichen Mahn- und Vollstreckungsverfahren, Einleitung und Überwachung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, Abschluss von Ratenzahlungsvereinbarungen und die Überwachung des Forderungseingangs.

STIEVE · NEIKES & COLL. DIE SOZIOZET DER FACHANWÄLTE



- Dr. Ulrich Noll^{1,2}
 - Torsten Buchmann^{1,3}
 - Michael Baatz^{4,5}
 - Anna Lauten
 - Hermann L. Neikes^(bis 2019)
 - Dr. Gerhard Zipfel^(† 2016)
 - Dr. Friedrich Stieve^(bis 2010)
- ¹ zugl. Fachanwalt für Arbeitsrecht
² zugl. Fachanwalt für Familienrecht
³ zugl. Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
⁴ zugl. Fachanwalt für Strafrecht
⁵ zugl. Fachanwalt für Verkehrsrecht

Arbeitsrecht

„Erfahrene Juristen bezeugen, dass es vor Gericht von Vorteil sein kann, wenn man im Recht ist“ (Graham Chapman).



Dr. Ulrich Noll



Torsten Buchmann

Freiheitsplatz 6 · 41812 Erkelenz
Telefon: 0 24 31 / 40 77 · Telefax: 0 24 31 / 7 54 45
E-Mail: rae@stieve-neikes.de · Web: www.stieve-neikes.de

Neue Tarife in der betrieblichen Krankenversicherung

Eine Win-Win-Situation für Betriebe und Beschäftigte

Im Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte sind immer häufiger Zusatz- und Sozialleistungen das Zünglein an der Waage, wenn sich Bewerber für einen Arbeitgeber entscheiden. Mit drei neuen Budget-Varianten und optimierten Bausteintarifen hat SIGNAL IDUNA jetzt ihre Angebote für die betriebliche Krankenversicherung (bKV) weiter abgerundet.

Mit der neuen Produktlinie „+“ profitieren Versicherte zukünftig vom ausgebauten Leistungsumfang, zusätzlichen Assistance-Leistungen und Budgethöhen zwischen 300 bis 1.500 Euro. Betriebe können schon ab drei Angestellten einen bKV-Kollektivvertrag bei SIGNAL IDUNA abschließen.

In der neuen Produktlinie wurden nicht nur die bestehenden Tarifbausteine optimiert, sondern auch die Steuerungsmöglichkeiten für Unternehmen erweitert: Bei den jetzt eingeführten Budget-Varianten GesundAKTIV+, GesundAGIL+ und GesundVITAL+ können Betriebe die Budgethöhe zwischen 300 und 1.500 Euro festlegen – gestaffelt in 300 Euro-Schritten.

Der Grundbaustein GesundAKTIV+ leistet im Rahmen des gewählten Budgets für beispielsweise Sehhilfen, Naturheilverfahren, Vorsorgeuntersuchungen bis hin zu Zahnbehandlungen, -vorsorge und -ersatz. In den Varianten GesundAGIL+ und GesundVITAL+ erhalten die Beschäftigten über das gewählte Budget hinaus zu 70 beziehungsweise 90 Prozent Leistungen für hochwertigen Zahnersatz.

Ebenfalls inklusive sind Assistance-Leistungen wie ein Arzttermin-Service, Videoberatung, ärztliche Zweitmeinung oder auch medizinische Hilfe im Ausland. Ergänzt werden können die Budget-Varianten durch zusätzliche Bausteine zum Beispiel für eine bessere Versorgung im Krankenhaus (UnfallPrivat+ und KlinikPrivat+) oder die Kompensation eines krankheitsbedingten Verdienstauffalls (Krankentagegeld KT+).

Das höhere Leistungsniveau der optimierten Baustein-Tarife zeigt sich in den einzelnen Leistungsbereichen. So gibt es beispielsweise im ZahnOptimal+ eine hundertprozentige Erstattung für Zahnprophylaxe inklusive professioneller Zahnreinigung bis 300

Euro sowie zahnauhellende Maßnahmen bis 100 Euro je Versicherungsjahr. Im Sehhilfe+ wurde die Erstattung bei Brillen, Gläsern und Kontaktlinsen auf



300 Euro in zwei Versicherungsjahren angehoben. Im KlinikPrivat+ und UnfallPrivat+ gibt es nun 100 Prozent Erstattung bei 1- und 2-Bett-Zimmern sowie 50 Euro Ersatz-Krankenhaustagegeld. Die bKV leistet ohne Wartezeit. Eine Gesundheitsprüfung entfällt. Zusätzlich sind bereits laufende Versicherungsfälle und auch fehlende Zähne mitversichert.

Die Versicherten können darüber hinaus gegen eigenen Beitrag den Versicherungsschutz für sich und ihre Angehörigen um weitere Leistungsbausteine erweitern. Beschäftigte, die ihren Arbeitgeber oder in den Ruhestand wechseln, brauchen dennoch nicht auf den Versicherungsschutz zu verzichten. Sie können in die arbeitnehmerfinanzierte Variante der bKV wechseln. Das gilt auch, wenn der Betrieb die bKV nicht fortführen möchte.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Für den Kreis Düren/Euskirchen
Geschäftsstellenleiter Ralf Coenen
Gebietsdirektion Aachen
Theaterstraße 90, 52062 Aachen
Mobil 0157 58165415
ralf.coenen@signal-iduna.net



Für den Kreis Heinsberg
Verkaufsleiter Frank Huppertz
Gebietsdirektion Aachen
Theaterstraße 90, 52062 Aachen
Mobil 0172 2422501
frank.huppertz@signal-iduna.net

Glücklicher und gesünder

Was andere Berufsgruppen vom Handwerk lernen können

Umfrage der IKK classic zeigt: Handwerker sind glücklicher als der Durchschnitt der arbeitenden Bevölkerung – IKK-Vorstand Frank Hippler ordnet Studienergebnisse ein und beleuchtet den Effekt auf die Gesundheit

Dass die Jobzufriedenheit einen starken Einfluss auf die psychische und körperliche Gesundheit hat, hat die IKK classic in ihrer Umfrage zu Glück und Gesundheit im Beruf gezeigt. In seinem aktuellen Meinungsbeitrag bringt IKK-Chef Frank Hippler den Zusammenhang zwischen Jobzufriedenheit und Gesundheit auf den Punkt und zeigt, wie solche Erkenntnisse auch für die Nachwuchsarbeit im Handwerk genutzt werden können.

„Welche Arbeit macht glücklich, welche nicht? Welcher gesellschaftliche Wertewandel steht dahinter? Und was hat das mit Gesundheit zu tun? Mit diesen Themen beschäftigen wir uns als Krankenkasse regelmäßig. Unsere Gesundheit wird beeinflusst von Belastungen auf der einen Seite und Ressourcen auf der anderen. Eine höhere Jobzufriedenheit, das Gefühl von Sinnhaftigkeit und Wertschätzung wirken sich positiv auf die psychische und körperliche Gesundheit aus.“

Weil wir traditionell viele Handwerkerinnen und Handwerker versichern, wollten wir wissen: Wie ist es um solche Aspekte in dieser Branche bestellt? Dazu haben wir eine Befragung in Auftrag gegeben, und die Ergebnisse sind durchaus überraschend – im positiven Sinn. Die Umfrage legt nahe, dass Handwerkerinnen und Handwerker glücklicher sind als der Durchschnitt der arbeitenden Bevölkerung aus anderen Berufszweigen. Für 91,8 Prozent der befragten Handwerkerinnen trifft es überwiegend bis völlig zu, dass sie ihren Beruf als sinnhaft empfinden. Nur 69



IKK classic Vorstandsvorsitzender
Frank Hippler

Prozent der befragten Gesamtbevölkerung schätzen dies so ein. Die Ergebnisse bestätigen, dass positive Effekte wie Zusammenhalt, Stolz und eine familiäre Atmosphäre hinsichtlich der eigenen Arbeits- und Lebenszufriedenheit besonders im handwerklichen Berufsumfeld zu finden sind.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage wurden auch nach der Sinnhaftigkeit ihres Berufs gefragt und nach der Wertschätzung, die sie für ihren Job erfahren. Das Ergebnis: Handwerkerinnen und Handwerker erfahren eine höhere Wertschätzung für ihre Arbeit als der befragte Teil der Gesamtbevölkerung. Die große Mehrheit der befragten Personen aus dem Handwerk empfindet ihren Beruf als sinnhaft und hilfreich für andere. Auch die Tatsache, dass 86,7 Prozent stolz auf ihre berufliche Tätigkeit sind, belegt die Zufriedenheit in der Branche.

In Zeiten, in denen in anderen Berufszweigen unter Stichworten wie „Great Resignation“ oder „Quiet Quitting“ Phänomene wie Sinnkrise oder Unzufriedenheit mit dem Job um sich greifen, stimmen diese Zahlen besonders positiv. Die Kombination aus der hohen Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten und der großen Wertschätzung, die Handwerkerinnen und Handwerker in ihrem Umfeld erfahren, macht Hand-

werksberufe mehr denn je attraktiv für Fachkräfte und Berufseinsteiger.

Dass die Handwerksbranche trotz dieser positiven Zahlen unter Nachwuchssorgen und Fachkräftemangel leidet, ist kein Geheimnis. Offenbar ist das Selbstbild der Handwerkerinnen und Handwerker besser als der Ruf der Branche als Arbeitgeber. Hier braucht es noch viel Aufklärungsarbeit.

In gemeinsamen Forschungsprojekten mit dem Handwerk entwickeln wir stetig Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung, erproben sie in der Praxis und passen sie laufend an die aktuellen Bedarfe des Handwerks an. Denn mit einem systematischen betrieblichen Gesundheitsmanagement können diese gesundheitsförderlichen Ressourcen gezielt aufgebaut und gestärkt werden.

Als größte handwerkliche Krankenkasse Deutschlands unterstützen wir das Handwerk auch in seiner Forderung nach zusätzlichen politischen Signalen. Das Handwerk ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor in Deutschland und ein internationales Qualitätssiegel. So ist die duale Ausbildung des Handwerks weit über die bundesdeutsche Grenze hinaus bekannt für ihre hohe Qualität. Die Anerkennung, die das Handwerk „made in Germany“ international genießt, muss in unserer Gesellschaft noch stärker gefördert werden.

Menschen, die in ihrem Job glücklicher sind, darin mehr Sinn sehen und die dafür mehr Anerkennung bekommen, sind auch nachweislich gesünder. Insofern können andere Branchen offenbar etwas von den Handwerkerinnen und Handwerkern lernen.“

Weitere Informationen zur Umfrage finden Sie auf www.ikk-classic.de/information/machen-ist-gesund-presse.

Am 2.7.2023 ist das Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft getreten

Das neue Hinweisgeberschutzgesetz

Im Laufe dieses Jahres sind alle Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten verpflichtet, eine Meldestelle einzurichten und zu betreiben, an die sich insbesondere Mitarbeiter wenden können, um Rechtsverstöße zu melden („Whistleblower“).

Betriebe mit mehr als 250 Mitarbeitenden müssen die Meldestelle schon seit dem 2.7.2023 benennen. Für Betriebe mit 50 bis 249 Mitarbeitenden gilt die Verpflichtung ab dem 17.12.2023.

Aber auch Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitende sollten prüfen, ob die Einrichtung einer Meldestelle das Haftungsrisiko für die Verantwortlichen des Unternehmers minimieren kann („Geschäftsführerhaftung“, „Compliance“).

Die Meldestelle muss Vertraulichkeit gewährleisten, das heißt der Übertragungsweg ist so einzurichten, dass die Vertraulichkeit der Identität der von der Meldung betroffenen Person gewahrt ist. Die Personen, die mit dem Betrieb der Meldestelle betraut sind, müssen unabhängig arbeiten können und über die notwendige Fachkunde verfügen. Daher ist die Meldestelle technisch autark von den betrieblichen IT-Systemen einzurichten.

Das Hinweisgeberschutzgesetz sieht Schadensersatz und Ordnungswidrigkeiten mit empfindlichen Geldbußen vor. So kommt etwa ein Bußgeld gegen die Verantwortlichen des Unternehmens in Höhe von bis zu € 50.000 in Betracht, soweit eine Meldung oder eine entsprechende Kommunikation verhindert, eine verbotene Repressalie ergriffen oder das Vertraulichkeitsgebot missachtet wird. Gegen das Unternehmen selbst kann sogar ein Bußgeld von bis zu € 500.000 verhängt werden.

Den Betrieben, die ihrer Pflicht zur Einführung und Betrieb einer Meldestelle nicht nachkommen, droht ab dem 01.12.2023 eine Geldbuße in Höhe von bis zu € 20.000.

Hinsichtlich der Einzelheiten laden wir unsere Innungsbetriebe zu einem kostenlosen Online-Seminar ein.

Termine sind

- » **Mittwoch, den 30.8.2023, von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr** oder
- » **Donnerstag, den 31.8.2023, von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr**

Anmeldungen zum Seminar: Gerne per E-mail an jordans-hensel@vereinigtekreisshandwerkerschaft.de. Wir schicken Ihnen dann einen Link zur Teilnahme.

Es ist möglich, externe Dritte mit der Einrichtung und dem Betrieb der Meldestelle zu beauftragen. Wir stellen Ihnen hierzu ein Meldesystem vor, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht und unkompliziert online eingebunden wird.

Inhalte des Seminars werden sein:

- 1. Persönlicher Anwendungsbereich des Hinweisgeberschutzgesetzes**
Wer kann melden? Welche Personen

sind geschützt? Muss das Meldesystem auch Personen außerhalb des Unternehmens offen stehen?

- 2. Sachlicher Anwendungsbereich des Hinweisgeberschutzgesetzes**
Was kann gemeldet werden? Welche Rechtsverstöße meint das Gesetz?
- 3. Benachteiligungsverbot und Umkehr der Beweislast**
Wie sind die Hinweisgeber („Whistleblower“) geschützt?
- 4. Meldestelle**
Anforderungen an die Meldestelle und Meldewege. Wie sind Vertraulichkeit, unabhängiges Arbeiten und Fachkunde sicherzustellen? Wie ist der Verfahrensablauf bei Meldungen?
- 5. Mitbestimmung**
Beteiligung von Betriebsrat und Mitarbeitervertretung
- 6. Datenschutz und Compliance-Management-System**
Verarbeitung personenbezogener Daten. Einbindung der Meldestelle in bestehende Compliance-Systeme
- 7. Schadensersatz, Ordnungswidrigkeiten, Strafbarkeit**
Haftung von Unternehmensverantwortlichen, Geschäftsführung und Vorständen. Ist die Weitergabe von Informationen erforderlich? Wie sind rechtswidrig beschaffte Informationen zu bewerten? Was passiert bei (vorsätzlichen) Falschmeldungen?



Lebenshilfe Heinsberg Werkstätten

Metallverarbeitung
Schreinerei
Verpackung
Montagebereiche
Elektromontage

Landschaftspflege
Aktenvernichtung
Industriedruck
Cafés & Konditorei
Betriebsintegrierte Arbeitsplätze

Ihre persönliche Beratung:
Toni Hermanns
02452-969 405

Mehr Infos unter: www.lebenshilfe-heinsberg.de

dialog



**Ihre Innungsfachbetriebe
und Partner
im Kreis Heinsberg**

**HANDWERK
ORDERT BEIM
HANDWERK**

H.K. JANSEN GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
ERKELENZ
 www.hk-jansen.de
 Luxemburger Str. 13 · 41812 Erkelenz · ☎ 02431 / 2204

Kompetenz rund um
den Bau seit 1946

Cranen
 Bauunternehmen Cranen - GmbH & Co. KG
 Thomas-Edison-Straße 2 · 52499 Baesweiler · Tel. 0 24 01 / 91 70 - 0
 E-Mail bauen@cranen.de · www.cranen.de

Tenzer
 Erd- & Abbrucharbeiten
 Transportbeton
 Sand & Kies
 Containerdienst & Recyclinghof

Gladbacher Str.37
 52525 Heinsberg-Dremmen
 Fax 02452 - 950120
 eMail: info@tenzer.de · Internet: www.tenzer.de

schnell – preiswert – zuverlässig
 ☎ **02452 - 95010**

WIR. BAUEN. AUF DICH.

Teamplayer
 Umsichtig
 Tapfer

Wir sind eine inhabergeführte mittelständische Unternehmensgruppe mit knapp 300 Mitarbeitern. Das Geheimnis unseres Erfolgs sind hierbei unsere Mitarbeiter!

Wir bieten neben einer anspruchsvollen Arbeitsaufgabe auch interessante und individuelle Entwicklungsperspektiven.

Um auch in Zukunft leistungsfähig und stabil am Markt zu agieren, sind wir stets auf der Suche nach motiviertem Fachpersonal!

Sollten Sie daran interessiert sein, als Mitglied unseres Teams am Erfolg der Willy-Dohmen-Gruppe mitzuwirken, bitten wir um Ihre aussagekräftige Bewerbung an die unten stehende Adresse.

Mehr Infos: willy-dohmen-gruppe.de/stellenangebote
 WILLY DOHMEN GRUPPE · HASENBUSCHSTRASSE 46 · 52531 ÜBACH-PALENBERG · WILLY-DOHMEN-GRUPPE.DE

CLEVEN
 Bauunternehmung

HOCHBAU · INGENIEURBAU · WOHNUNGSBAU

Heilderfeld 1
 52538 Selfkant-Saeffelen

Telefon: 02455/93995-0
 Telefax: 02455/93995-20

www.cleven.de

KOMPETENZ
 AM BAU
 SEIT 1922

WILH. **PICKARTZ** & SOHN
BAUUNTERNEHMUNG

- Hochbau
- Betonarbeiten
- Verklinkerungen
- Fassadenbau
- Umbauten
- und Sonstiges

JÜLICH · KOSLAR · KREISBAHNSTRASSE 3
 TEL. 0 24 61/5 54 12 · FAX 0 24 61/5 61 45 · E-MAIL [MUNDT.UWE@T-ONLINE.DE](mailto:MUHDT.UWE@T-ONLINE.DE)

H. W. Gottschalk
 TIEFBAU GmbH

Waldhufenstr.108 - 52525 Heinsberg
 Tel.: 02452-22016 - Fax: 02452-23357
www.hw-gottschalk.de

Fachgeschäft für
FLIESEN · NATURSTEIN

Ausstellung · Natursteinwerk · Verlegung

Theo Deckers e.K. · Waldfeuchter Straße 91 + 309
 52525 Heinsberg-Kirchhoven · 0 24 52 - 73 10

www.theodeckers.de

SCHLEIFF
 BAUFLÄCHENTECHNIK

SCHLEIFF SCHAFFT WERTE

Bauwerksabdichtung
 Mauerwerksinstandsetzung
 Betoninstandsetzung
 Speziallösungen

Schleiff Bauflächentechnik GmbH & Co. KG
 Brüsseler Allee 15 · 41812 Erkelenz · T 02431.9641-0 · F 02431.74368
info@schleiff.de · www.schleiff.de

POHLEN DACH POHLEN SOLAR

DACH- & SOLARTECHNIK AUS EINER HAND

Am Pannhaus 2-10, 52511 Geilenkirchen
 TEL +49 (0) 24 51 / 62 03 - 0

E-MAIL info@pohlen-dach.de
 WEB www.pohlen-dach.de

- Steildach
- Flachdach
- Fassadenbekleidung
- Bauklempnerei
- Bauwerksabdichtung

Labbadia
 Dachdecker-Meisterbetrieb

Staatlich anerkannter Fachbetrieb für Dach-, Wand-, & Abdichtungstechnik

Labbadia GmbH
 Stefan Labbadia
 Dachdeckermeister
 Nohlmannstraße 45
 41836 Hückelhoven
 Telefon & Fax:
 02433 / 4 28 33
info@labbadia.info

Ein Janssen-Prinzip:
Mehr.

www.janssen-dach.de Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

Janssen
 Das Dach - unser Fach.

marxgebäudetechnik >
ELEKTROFASSBENDER

- > Elektroinstallation
- > Beleuchtungssysteme
- > Smart Home & Building
- > E-Mobilität
- > Glasfasertechnik
- > Photovoltaik

MARX GRUPPE > HANDWERK, TECHNIK & PERSONAL AUS DÜREN

www.marxgruppe.de

Tholen

GEBÄUDETECHNIK

- Elektrotechnik
- Sicherheitstechnik
- Photovoltaik
- Heizung · Lüftung · Sanitär




02454 989090 • www.tholen-gt.de
Johann-Conen-Straße 1 · 52538 Gangelt

K&S

K&S Elektrotechnik GbR
Meisterbetrieb seit 2006

Gewerbering 4
52399 Merzenich
Tel. 02275 - 919 7500
Fax 02275 - 919 7499



- EDV / Netzwerktechnik
- Videoüberwachungsanlagen
- Kommunikationstechnik
- Beleuchtungsanlagen
- Nachtspeicher-/Fußbodenheizung
- Haus- und Industrieinstallation
- Beschattungsanlagen

www.KS-Elektrotechnik.net • KS-Elektrotechnik@web.de

ZUVERLÄSSIG




- Gebäudetechnik
- Kommunikationstechnik
- Sicherheitstechnik
- Schalt- und Energieanlagen

Handwritten: 'Zuverlässig ist unser Name'

LÄSSIG
ELEKTROTECHNIK

Hansmannstr. 14-18 | 52511 Geilenkirchen | Telefon (02451) 62 68-0 | info@laessig-elektrotechnik.de
52511 Geilenkirchen | Telefax (02451) 33 19 | www.laessig-elektrotechnik.de



elektro jansen GmbH
Electronic Services
Elektro-Anlagenbau, Beleuchtungsanlagen
Brandmelde- und Alarmanlagen
Kommunikations- und Datentechnik

Richard-Wagner-Str. 2 | Tel. (0 24 52) 9 77 03-0 | info@ej-online.de
52525 Heinsberg | Fax (0 24 52) 9 77 03-50 | www.ej-online.de




- Telekommunikation
- Sicherheitstechnik
- Brandmeldetechnik
- IT-Dienstleistungen
- 24-Stunden Support



Gesellschaft für Kommunikations-Elektronik mbH
Marienstraße 1a - 52372 Kreuzau-Stockheim
Tel.: +49 (2421) 9550-0 • Fax: -44 • info@tfa.de

www.TFA.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Stefan Nehlsen · Tel.: (0 21 37) 7 93 99-04
Fax: (0 21 37) 7 93 99-09 · nehlsen@image-text.de
Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Hochstadenstraße 11 · 41469 Neuss-Hoisten



Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bollmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten

Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (021 61) 493 98-0 • Telefax (021 61) 493 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 80 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. **Infos unter: feuerverzinken.de**

Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.

Verzinkerei März
Pulverbeschichtung



Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG
In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90

Kerschgens
WERKSTOFFE & MEHR

100% EINSATZ FÜR DEN STAHL- UND METALLBAU

Wir richten unsere Produkte und Serviceleistungen an Ihren Bedürfnissen aus. Bedarfsgerechte Mengen, Aluplatten, Lochbleche, Mehrfachgehrungsschnitte für Stabstahl und Rohre, Verpackung oder Kranentladungen auf Ihren Baustellen: Unsere Serviceangebote sind von höchster Qualität und sparen Ihnen Zeit und Geld.

Einzigartige Dienstleistungen wie Sägen, Bohren, Gewindeschneiden, Brennen, Ausklinken sowie Signieren, Strahlen oder Shopprimern runden unser Angebot ab.

Wir sind zertifiziert nach:

- DIN ISO 9001:2015
- Qualität der Bewehrungsarbeiten (ISB)
- DIN EN 1090 (GSI-SLV).

Kerschgens Werkstoffe & Mehr GmbH
Steinbachstraße 38-40
52222 Stolberg
+49 2402 1202-0
info@kerschgens.de

KERSCHGENS.DE

QUALITÄT AUS ALUMINIUM



Fenster • Türen
Fassaden • Brandschutz
Wintergärten • Balkone

www.schulermetallbau.de

Frenken & Erdweg GmbH

- Stahlkonstruktionen
- Schlosserarbeiten
- Edelstahlverarbeitung
- Metall-Glas-Arbeiten
- Metallbauarbeiten
- Blecharbeiten
- Metall-Rahmentüren: „Forster“, „Promat“
- Stahlblechtüren in Eigenfertigung: „Schüco“, „Jansen“
- „System Schröders“

Erkelenzer Straße 62 · 52525 Heinsberg-Dremmen
Telefon (0 24 52) 95 96-0 · Telefax (0 24 52) 95 96-20
www.frenken-erdweg.de · info@frenken-erdweg.de

F&E

HERLING

Die Baubeschlagspezialisten.





Herling Baubeschlag GmbH
 Heinrich-Rohlmann-Str. 15 / 50829 Köln
 Tel: 0221 - 53 99 57-0 Fax: 0221 - 53 99 57-57

...mehr zeigen wir unter
www.Herling.de
e-mail: info@herling.de

- Baubeschläge
- Motorschlösser
- Sicherheitstechnik

- Gebäudeautomation
- Zutrittskontrollsysteme
- Alarmsysteme

Tholen

GEBÄUDETECHNIK

- Elektrotechnik
- Sicherheitstechnik
- Photovoltaik
- Heizung · Lüftung · Sanitär




02454 989090 • www.tholen-gt.de
 Johann-Conen-Straße 1 · 52538 Gangelst

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Stefan Nehlsen · Tel.: (0 21 37) 7 93 99-04
 Fax: (0 21 37) 7 93 99-09 · nehlsen@image-text.de
 Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Hochstadenstraße 11 · 41469 Neuss-Hoisten

Handwerk ist **IN**

Mit dem im letzten Jahr vorgestellten Video unter der Botschaft „**Geh Deinen Weg! Komm ins Handwerk! Werde Meister!**“ glauben wir gut vermitteln zu können, dass eine Ausbildung und die Arbeit im Handwerk **IN** und attraktiv ist.



Video-Link zur Plattform YouTube

Zeigen auch Sie daher gerne das Video immer dann, wenn es um die Ausbildung im Handwerk geht. Sie können es auf Ihrer Internetseite verlinken oder auch downloaden und dann ohne Einschränkungen offline nutzen.



Video-Download für Offline-Nutzung





IVECO T-WAY
FÜRS GROBE
GESCHAFFEN.



Erfahren Sie mehr unter www.ah-senden.de/aktuelles

IVECO

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH

Sittarder Straße 25-29 · 52511 Geilenkirchen
Tel. +49 2451 6208-0 · Fax +49 2451 6208-33
E-Mail: info@ah-senden.de

FILIALEN

Heisenbergstraße 11-13 · 50169 Kerpen-Türnich
Süchtelner Straße 32-34 · 41066 Mönchengladbach

BEWEGT GROSSES.

WWW.AH-SENDEN.DE

Reden wir
über Ihr Geschäft.



Es geht nicht nur um HU, AU oder Gutachten. Es geht darum, wie Sie Ihr Geld verdienen und wie wir Ihnen dabei zur Seite stehen können. Mit Kompetenz und Zuverlässigkeit – dafür bürgt unser Name. Vereinbaren Sie gerne einen Termin und wir reden über Leistungen, die wir für Ihr Geschäft entwickelt haben. Alles aus einer Hand, für eine erfolversprechende Zukunft.

Ihre Ansprechpartner in den Regionen:

Heinsberg: Rudolf-Josef Janssen · Mobil 0173 2778397

Düren: Michael Teege · Tel. 02428 809315

Euskirchen: Jorge Da Costa Machado · Mobil 0172 5164546

Für alle Regionen: Dirk Metzkwitz · Mobil 0170 3006385

www.tuv.com



HOLZ
Natur
pur

Lowis
Holzhandlung

Th. Lowis KG | Holzhandlung

Am Weidenhof 6
52525 Heinsberg - Dremmen
Telefon 02452 / 9559-0
Fax 02452 / 9559-20

www.Lowis.de | info@lowis.de

KOMPETENZ IN
BAUBESCHLÄGE!

+ KONZEPTE

www.steinrueck.de



**Leidenschaft ist das
beste Werkzeug.**

In NRW ist Abwasser sehr teuer

Düren schneidet besonders schlecht ab

Nicht nur Energiepreise treiben die Wohnnebenkosten in die Höhe, auch kommunale Gebühren. Beim Abwasser etwa sind viele NRW-Kommunen sehr teuer – das zeigt jetzt ein Ranking der 100 größten Städte in Deutschland.

Im bundesweiten Vergleich zahlen die Menschen in NRW besonders hohe Gebühren für Abwasser. Das zeigt das Abwassergebührenranking der 100 größten Städte in Deutschland, das der Eigentümergebiet Haus & Grund vorgestellt hat. Vier der zehn teuersten Städte liegen in Nordrhein-Westfalen: Moers, Wuppertal, Essen und das bundesweite Schlusslicht Mönchengladbach. Unter die Top 20 der günstigsten Städte haben es nur zwei Kommunen aus NRW geschafft: Köln und Düsseldorf. Insgesamt sind unter den 100 Städten im Ranking 36 aus NRW, davon landen 21 im teuersten Drittel.

Erstellt hat die Studie das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Consult) im Auftrag von Haus & Grund Deutschland. Dabei ging das Institut von einer vierköpfigen Musterfamilie aus, die 125 Liter Frischwasser pro Person und Tag verbraucht. Das entspricht dem bundesdeutschen Durchschnittswert. Die Familie bewohnt ein 120 Quadratmeter großes Haus auf einem 200 Quadratmeter großen Grundstück ohne Brunnen oder Regenwasserversickerung. So kann der Frischwasserverbrauch als Abwassermenge angenommen und Niederschlagswasser hinzugerechnet werden.

Mit 985,15 Euro muss der Musterhaushalt in Mönchengladbach bundesweit am meisten für das Abwasser bezahlen (Platz 100). Das ist mehr als doppelt so viel wie in den drei günstigsten NRW-Kommunen Köln (408,05 Euro), Düsseldorf (408,25 Euro) und Hamm (457,80 Euro). Doch auch die



NRW-Spitzenreiter stehen im bundesweiten Vergleich nur auf den Plätzen 18 (Köln), 19 (Düsseldorf) und 32 (Hamm). In Worms (Platz 1) ist das Abwasser mit nur 245,17 Euro bundesweit am günstigsten, gefolgt von Hanau mit 287,93 Euro.

In Düren sind die Abwassergebühren mit 657,13 Euro besonders hoch.

Gegenüber der letzten Erhebung vor drei Jahren sind die Gebühren in Düren um 140 Euro angestiegen. Damit belegt Düren in NRW den 23. Platz und bundesweit den 74. Platz. Im Jahr 2020 war Düren bundesweit noch auf Platz 48.

Äußere Rahmenbedingungen wie etwa die Topographie im Bergischen, die Dimensionierung der Kanäle, das Alter des Kanalnetzes, Hochwasser-

schutzmaßnahmen, oder auch Veränderungen in der Bevölkerungsdichte haben ihren Anteil daran, wie hoch die Abwassergebühren ausfallen. Die beobachteten Preisunterschiede sind aber zu groß, um sie allein auf diese lokalen Besonderheiten zurückführen zu können. Die 12 günstigsten Städte in Deutschland mit Abwassergebühren von unter 400 Euro im Jahr für die Musterfamilie liegen alle in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz, obwohl gerade dort die Topographie oft besonders schwierig ist. Man kann also trotzdem günstig wirtschaften.



Rechtsanwalt Markus Engels von Haus & Grund Heinsberg

Die Städte in NRW sollten unbedingt die Gründe für ihre hohen Gebühren untersuchen, um Einsparpotentiale heben zu können.



Verträge, Formulare, Broschüren,
Informationsmaterial, etc. erhalten Sie

→ in der
Geschäftsstelle
Franziskanerplatz 13
41812 Erkelenz
freitags 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr

→ im
Haus des Handwerks
Nikolaus-Becker-Straße 18
52511 Gellenkirchen
montags bis donnerstags
7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
13:15 Uhr bis 16:30 Uhr
freitags 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns
dienstags: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Haus & Grund Heinsberg und Umgebung e.V.
Telefon: 02451 620151 - Fax: 02451 620152
E-mail: info@hausundgrund-heinsberg.de
Internet: www.hausundgrund-heinsberg.de



Die diesjährigen Gesellen und Gesellinnen mit Ehrenobermeister Hermann-Josef Schwieren und Mitgliedern des Vorstandes und des Gesellenprüfungsausschusses der Tischler-Innung Düren.

Die Gute Form 2023 – Tischler gestalten ihr Gesellenstück

Lossprechungsfeier der Tischler-Innung Düren-Jülich

Die Gesellenprüfung 2023 liegt hinter uns. Die Bilanz ist positiv. Es war ein guter Jahrgang, ob schulisch oder praktisch. Keiner ist in diesem Jahr durchgefallen.

Es war ein rundum gelungener Abend. Das sieht man auch daran, dass die letzten Besucher erst nach rund viereinhalb Stunden den Weg nach Hause antraten. Wie immer war die Veranstaltung familiär, was von uns auch so gewollt war. Die Präsentation der einzelnen Stücke wurde besonders gelobt. Hier auch ein Dank an die Lehrer vom Berufskolleg Jülich, Herrn Bernd Pohl und Herrn Sven Quernheim und ebenfalls an den Gesellenprüfungsausschuss, mit Herrn Marcus Dohmen und Herrn Frank Tagliatesta an der Spitze.

Unser Ehrenobermeister Herr Hermann-Josef Schwieren berief die Auszubildenden durch seine Rede zum Schluss dann offiziell in den Gesellenstand.



Großen Dank an unserer Sponsoren ADLER Lacke; Holzhandel Becher; H.J. Bündler GmbH; Häfele SE & Co KG; Meesenburg Großhandel KG; Holzhandel Holz Scherf; Spahn Holzwerkstoffe; Holz Peters GmbH; Holzland Wicht; Adolf Würth GmbH & Co. KG sowie unsere Partner Signal Iduna und Ikk classic konnten wir durch die von den Sponsoren zu Verfügung gestellten Preise wieder schöne Präsente für die Besten in der Gesellenprüfung sowie der Guten Form vergeben.

Die Innungssieger

1. **Innungssieger:** Stefan Kriegs
 2. **Innungssieger:** Jakob Müller
 3. **Innungssieger:** Tristan Emundts
- Bester in der Handprobe:** Lukas Paar,
Ausbildungsbetrieb: Tischlerei Bronneberg

Die Gute Form 2023

1. **Platz:** Lukas Paar
Ausbildungsbetrieb: Tischlerei Bronneberg, Baesweiler
2. **Platz:** Noah Saxarra
Ausbildungsbetrieb: Rainer Freialdenhoven, Inden
3. **Platz:** Stefan Kriegs
Ausbildungsbetrieb: Franz Dreßen, Düren

Belobigungen bekamen:

- » Lisa Vilz
Ausbildungsbetrieb: Jansen GmbH, Nideggen
- » Leonie Gronau
Ausbildungsbetrieb: Rainer Freialdenhoven, Inden

Tischler-Innung Euskirchen

„Die Gute Form“ – Auszeichnung für exzellente Gesellenstücke aus der Region

„Was für tolle Gesellenstücke, was für ein tolles Handwerk! Tischlerinnen und Tischler erlernen in einer dreijährigen Ausbildung einen schönen, sehr kreativen und vielfältigen Handwerksberuf.“

Dies betonte Willi Fetten, Kreishandwerksmeister im Kreis Euskirchen, der die diesjährige Prämierungsfeier der „Guten Form“ in der Firma H.J. Bündler in Euskirchen, am 16. Juni eröffnete. Arno Müller, Vorstandmitglied der Tischler-Innung Euskirchen, bedankte sich bei der Firma Bündler für die großartige Unterstützung des Wettbewerbs, sowie bei den Ausbildungsbetrieben für das Engagement, das die exzellenten Leistungen der Nachwuchskräfte erst möglich mache. Alle prämierten und belobigten Gesellenstücke der Gesellenprüfungen Sommer 2023 konnten vom 12. Juni bis zum 16. Juni erstmalig bestaunt werden.

Der Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ zeichnet exzellent gestaltete Gesellenstücke im Tischler- und Schreinerhandwerk aus. Die Fachjury bestehend aus Arno Müller, Nicole Johag (*Jonico Interior Design*), Alexander Kürsten (*Positiv Multimedia GmbH*), und Nadja Lehser hatten die Qual der Wahl und haben drei ausgewählte Gesellenstücke prämiert sowie zwei weitere belobigt. Bewertet wurden die eingereichten Gesellenstücke nach den Kriterien Idee (*Eigenständigkeit und Qualität der Idee*), Form (*Linienführungen, Gliederungen, Proportionen sowie Material- und Farbkombination*), Funktion (*Nutzungsqualität, Handhabung und Ergonomie*) und werkgerechte Konstruktion.

Der erste Preis ging an Anne Christine Kolvenbach, die einen Schminktisch



Stv. Obermeister Norbert Züll (rechts) und Vorstandmitglied Arno Müller (links) gratulieren den diesjährigen Preisträgern der „Guten Form 2023“ des Innungsbereiches der Tischler-Innung Euskirchen zur ihren Erfolgen.

in Kirsch- und Nussbaum geschaffen hat. Der Jury gefielen insbesondere das edle Design und die präzise Verarbeitung. Mit dem Bau des Schminktisches hat Anne Christine Kolvenbach, die sich zur Zeit der Prämierung im verdienten Urlaub befand und deshalb live zur Veranstaltung zugeschaltet wurde, ein Stück Flutgeschichte im wahrsten Sinne des Wortes verarbeitet. Das Gesellenstück wurde aus dem Holz der Kirschbaum-Küche gebaut, die bei der Flut im Jahr 2021 untergegangen war. „So wird die Seele unserer alten Küche mit einem neuen Möbel erhalten“, sagte Anne Christine, die im väterlichen Betrieb, „Tischlerei Kolvenbach“, ausgebildet wurde.

Der zweite Preis ging an Jonas Maternus Schmitz, der in der „Schreinerei Arno Müller“ ausgebildet wurde. Der getischlerte Schreibtisch in Eiche/Weißhochglanz im Industrielook punktete bei der Jury mit einer gut kombinierten Ma-

terialwahl, schönen Details und einem stimmigen Design – eine Harmonie zwischen Vergangenheit und Moderne.

Ein Küchenmöbel in Esche wurde mit dem dritten Preis bedacht. Peter Leonhard Hoffmann vom Ausbildungsbetrieb „Britta Prasmoklassen“ überzeugte die Jury mit einem Gesellenstück in schlichtem, elegantem Design, das Leichtigkeit ausstrahlt.

Abschließend sprach Arno Müller noch zwei Belobigungen aus: Eva Marie Schmelzer, die im Betrieb „Jenniches Treppenbau GmbH“ ausgebildet wurde, erhielt Lob für ihren Barschrank in Eiche, mit einem tollen und zugleich funktionalen Innenleben. Lasse Heimerich vom Ausbildungsbetrieb „Vogelsberg Innenausbau“ aus Mechernich wurde gelobt für seinen Schreibtisch aus Eiche. Dabei begeisterten die Jury das schlichte Design sowie die leichte und geradlinige Ausstrahlung.



Die diesjährigen Innungssieger: (von links nach rechts): Lukas Grett, Heinsberg/ Christoph Knoblen, Heinsberg (3. Innungssieger); Christoph Knoblen, Heinsberg; Jule Rombey, Selfkant; Stefan Kraik, Erkelenz; Fabian Rabben, Gangelt/Frank Rombey, Selfkant (1. Innungssieger); Jannis Consoir, Erkelenz / Stefan Kraik, Erkelenz (Belobigung); Johann Altenberg, Meerbusch/Thomas Hammermeister, Heinsberg (2. Innungssieger); Simone Jarosch, Erkelenz; Thomas Hammermeister, Heinsberg; Sarah Mösjes, Mönchengladbach/Christine Claßen, Erkelenz (Belobigung)

Tischler-Innung Heinsberg

19 Tischler erhielten ihren Gesellenbrief

Online-Präsentation der Tischler-Gesellenstücke

Nicht nur die Abiturienten, sondern auch drei angehende Tischlerinnen und 16 Tischler der Tischler-Innung Heinsberg haben 2023 ihre Prüfungen nach drei Jahren Ausbildung absolviert.

Die Gesellenprüfung haben die Azubis hinter sich gebracht. Sie haben ihr Sideboard, ihren Schreibtisch oder ein anderes Möbelstück, das als Abschlussarbeit selbst geplant wurde und gebaut. „Das Gesellenstück ist für jeden Tischler und jede Tischlerin etwas ganz Besonderes“, sagt Stefan Kraik, Obermeister der Tischler-Innung Heinsberg. Es bekomme oft einen Ehrenplatz



Bei der Übergabe der Gesellenbriefe stellten sich die losgesprochenen Gesellen/-innen zum Gruppenfoto.

in der Wohnung und begleite die meisten Tischler ein Leben lang. „Unsere Prüflinge sind alle wirklich hochmotiviert und man merkt, dass auch in diesem Jahr sehr viel Herzblut in den Stücken steckt“, so Obermeister Stefan Kraik.

In diesem Jahr wurde auch der Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ organisiert, sagt Stefan Kraik: „Wir haben sonst jedes Jahr eine öffentliche Ausstellung, die immer gut besucht ist – auch in diesem Jahr werden wir die Präsentation

Glückwunsch an alle Prüflinge für ihre Arbeiten auf höchstem Niveau

frank rombey
treppen aus holz

Tel.: 02456/5091786
www.holztreppen-rombey.de





Tischler gestalten Lebensräume

Besonders hervorzuheben ist das Gesellenstück „Sideboard aus ALPI mit Messingdetails“ von Johann Altenberg, Meerbusch / Ausbildungsbetrieb: Thomas Hammermeister, Heinsberg, das in diesem Jahr mit dem 1. Preis im Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ gekürt wurde und somit am Landeswettbewerb „Die Gute Form“ teilnehmen wird.

der Gesellenstücke in einem 360° Rundgang ins Internet verlagern.“ Der Wettbewerb „Die Gute Form“ sei auch für die Nachwuchswerbung der Tischler wichtig, betont der Obermeister: „Ich höre immer wieder, dass Besucher staunen, welche aufwändigen und schönen Möbel die jungen Tischler nach nur drei Jahren Ausbildung bauen können.“

Ab sofort werden alle Gesellenstücke auf der Webseite der Tischler-Innung unter <https://www.tischler-heinsberg.de/ausstellung-2023/> präsentiert. Dort ist auch bekannt gegeben, welche Auszubildenden mit ihren Gesellenstücken den Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form 2023“ gewonnen haben und als Innungssieger ausgelobt wurden.

Das Gesellenstück „schwebende Schubkästen aus amerikanischem Nussbaum“ wurde von Fabian Rabben, Gangelt vom Ausbildungsbetrieb Frank Rombey, Selfkant gefertigt. Fabian Rabben wurde zum diesjährigen Innungssieger gekürt.



Die Innungssieger 2023

- 1. Sieger: Fabian Rabben, Gangelt**
schwebende Schubkästen aus amerikanischem Nussbaum/geölt
Ausbildungsbetrieb: Frank Rombey, Selfkant-Süsterseel
- 2. Sieger: Johann Altenberg, Meerbusch**
Sideboard aus ALPI mit Messing-Details
Ausbildungsbetrieb: Thomas Hammermeister, Heinsberg
- 3. Sieger: Lukas Grett, Heinsberg**
TV-Sideboard mit Rolladentür in Wenge, grünem Naturstein und Messing
Ausbildungsbetrieb: Christoph Knoben, Heinsberg

Belobigungen:

- » **Jannis Consoir, Erkelenz**
Werkstatttruhe in Rüster (Ulme)
Ausbildungsbetrieb: Stefan Kraik, Erkelenz
- » **Sarah Mösges, Mönchengladbach**
Lowboard in Esche massiv / furniert, gebeizt/lackiert
Ausbildungsbetrieb: Christine Claßen, Erkelenz

Innungssieger ist, wer im praktischen Teil der Gesellenprüfung, d.h. im Gesellenstück und in der Arbeitsprobe, die höchste Punktzahl (mindestens Note „Gut“) erreicht hat, und die schriftliche Prüfung mit mindestens „befriedigend“ bestanden hat.



TISCHLEREI CHRISTOPH

KNOBEN

**Wir gratulieren Lukas Grett
zum 3. Innungssieger und
2. Platz „Die Gute Form“**

Borsigstr. 94 | 52525 Heinsberg | Telefon 02452 87735
Mobil 0173 2921832 | info@tischlerei-knoben.de

Tischler-Innung Heinsberg

„Die Gute Form“ prämiert

Die Tischler-Innung Heinsberg hat am 12. Juni 2023 im „Kaisersaal“ in Erkelenz-Immerath der Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form – Tischler gestalten ihr Gesellenstück“ veranstaltet.

Dieser Wettbewerb, den unsere Innung nun bereits zum 39. Mal durchführt, ist Ausdruck und Reaktion zugleich auf die gegenwärtige und zukünftige Bedeutung der Formgebung in diesem Handwerkszweig. Ziel ist es, bei den angehenden Tischlergesellinnen und Tischlergesellen schon während der Ausbildungszeit Phantasie und Gestaltungskraft anzuregen und die Herstellung gut gestalteter Gesellenstücke zu fördern.

Geboren wurde die Idee vor über zwanzig Jahren von einigen Gestaltungsfachleuten des nordrhein-westfälischen Tischlerhandwerks, die es zu Recht als Mangel empfanden, dass die alte Ausbildungsordnung dem Formgebungsgedanken keinen ausreichenden Raum ließ. Um diesen wichtigen Aspekt, der im Tischlerhandwerk ja traditionell eigentlich stark verankert ist, wieder intensiver an den Nachwuchs heranzutragen, startete als erste die Innung Holz und Kunststoff Köln diesen Wettbewerb.

Die rasche Ausbreitung des Wettbewerbs auf andere Innungen und auf Landesebene hat der Ausbildung im Tischlerhandwerk einen neuen kräftigen Impuls gegeben. Nicht zu vergessen ist jedoch auch, dass der vom Landesinnungsverband geförderte Wettbewerb inzwischen hohe öffentliche Beachtung gefunden hat. Dies gilt für den Bereich der Innung Heinsberg ebenso wie für ganz Nordrhein-Westfalen sowie seit geraumer Zeit auch bundesweit, nachdem der Gestaltungswettbewerb in anderen Bundesländern und vom Bun-



Die Sieger der diesjährigen Guten Form: (v.r.n.l.): Frederik Schuhwirt, Handwerksdesigner (Jurymitglied); Kristian Lanske, stv. Filialdirektor Nordkreis, Kreissparkasse Heinsberg (Jurymitglied); Obermeister Stefan Kraik, Martin Brendgens (3. Preis); Jörg Brodermanns, Architekt (Jurymitglied); Thomas Hammermeister; Johann Altenberg (1. Preis); Christoh Knoben; Lukas Grett (2. Preis); Eric Lehnen (Belobigung); Daniel Kempe; Fabian Rabben (Belobigung); Jule Rombey.

desverband des holz- und kunststoffverarbeitenden Handwerks übernommen wurde.

An diesem Wettbewerb der Innungen nehmen alle Nachwuchstischlerinnen und -tischler, die in diesem Jahr ihre Gesellenprüfung im Tischlerhandwerk abgelegt haben, mit ihrem zu diesem Zweck individuell angefertigten Gesellenstück teil.

Unter 19 Gesellenstücken hat eine hochkarätig besetzte, fachkundige Jury unter Berücksichtigung der Bewertungskriterien Idee, Formgebung und Funktionalität die diesjährigen Preisträger ermittelt.

Der erste Sieger qualifiziert sich für den im November 2023 auf der Messe „Mode, Heim, Handwerk“ in Essen stattfindenden Landeswettbewerb, an dem die ersten Preisträger aller nordrhein-westfälischen Tischlerinnungen, die parallel zur Gesellenprüfung den Wettbewerb „Die Gute Form“ durchgeführt haben, teilnehmen werden. Die Zahl der Innungen, die nach eigenem Ermessen den Wettbewerb veranstalten, hat dabei im Laufe der Jahre ständig zugenommen.

Die Gute Form –
Preisträger 2023**1. Sieger: Johann Altenberg**

Sideboard aus ALPI mit
Messingdetails

Ausbildungsbetrieb: Thomas
Hammermeister, Heinsberg

2. Sieger: Lukas Grett

TV-Sideboard mit Rolladentür in
Wenge, grünem Naturstein und
Messing

Ausbildungsbetrieb: Christoph
Knoben, Heinsberg

3. Sieger: Martin Brendgens

Sideboard aus ALPI und Ahorn mit
3D-Front

Ausbildungsbetrieb: Thomas
Hammermeister, Heinsberg

Belobigungen:» **Eric Lehnen**

Sidebordbar mit Hexagonen aus
lackiertem MDF und massivem
Nussbaum

Ausbildungsbetrieb: Daniel Kempel,
Hückelhoven

» **Fabian Rabben**

schwebende Schubkästen aus ameri-
kanischem Nussbaum / geölt

Ausbildungsbetrieb: Frank Rombey,
Selfkant

Veranstaltung im TraCK Düren

Arbeit und Ausbildung im Handwerk

Am 28. Juni 2023 fand erstmalig im TraCK Düren eine „kleine“ Berufsmesse statt. Ziel war es Jugendliche und auch Erwachsene über die Möglichkeiten zu informieren und für eine Arbeit oder eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen.

Trotz der Sommerferien waren die Besucherzahlen sehr erfreulich. Interessierte konnten sich auf diesem Wege über rund 20 verschiedene



Berufe wie KFZ-Mechatroniker, Anlagenmechaniker, Tischler, Straßenbauer u.a, sowie über die Ausbildungsinhalte informieren und diese auch praktisch an diversen Stationen ausprobieren.

Schön, dass sich auch hier einige Innungsmitglieder beteiligten und so eine starke Gemeinschaft des Handwerks repräsentativ dargestellt werden konnte.

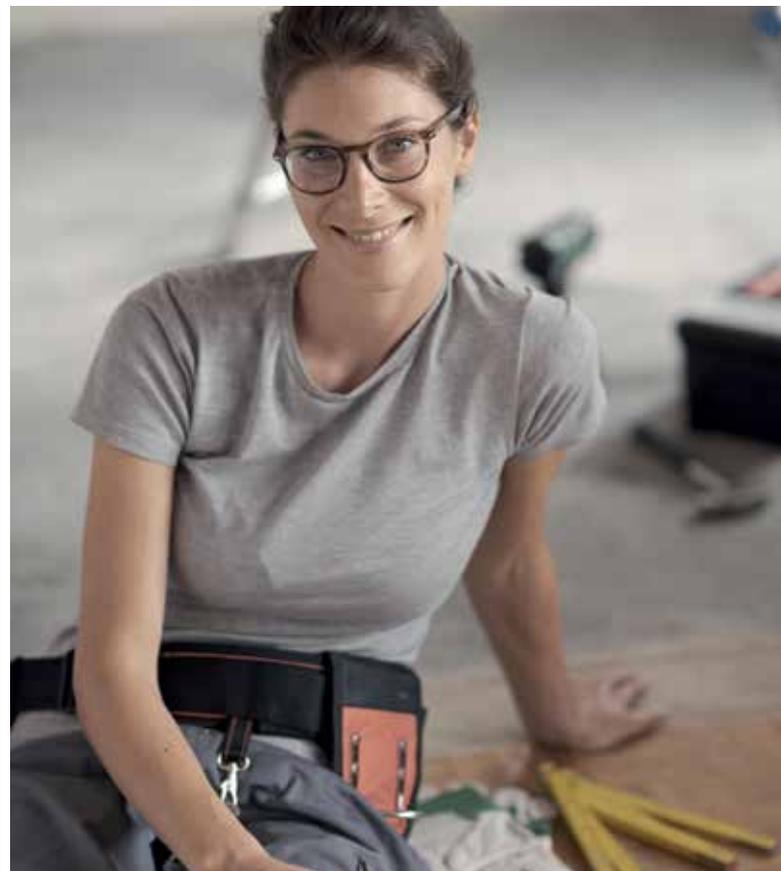
Wir sind für Sie da!

Sie suchen Personal, möchten ausbilden oder qualifizieren?

Der Arbeitgeber-Service der Agenturen für Arbeit in Ihrem Kammerbezirk berät Sie gerne zu Ihren Anliegen und unterstützt Sie auch finanziell.

Telefon: 0800 4 5555 20

Weitere Informationen unter:
www.arbeitsagentur.de/unternehmen



Stv. Obermeister Axel Bremen überreicht Gesellenbriefe

8 Maler- und Lackierer und 1 Bauten- und Objektbeschichter erhielten ihre Gesellenbriefe

Der stellvertretende Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Heinsberg, Axel Bremen, überreichte den diesjährigen Absolventen der Sommer-Gesellenprüfung 2023 die lang ersehnten Gesellenbriefe.



Die neuen Maler- und Lackierer-Gesellen und Bauten- Objektbeschichter mit stv. Obermeister Axel Bremen (2. v. links), stv. GPA-Vorsitzender OstR Marc Bösche (links) und Hauptgeschäftsführer Johannes Willms (rechts).

Da in diesem Jahr wieder auf eine Lossprechungsfeier im festlichen Rahmen verzichtet wurde, erhielten die neuen Maler- und Lackierer am letzten Tag der Gesellenprüfung ihre Gesellenbriefe. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Innungssiegerin geehrt und erhielt vom stv. Obermeister eine Urkunde und ein Präsent:

In seiner kurzen Ansprache ging er auf die Bedeutung des Maler- und La-

ckiererhandwerks ein und motivierte die neuen Gesellen, sich ständig weiterzubilden, um dem technischen Fortschritt Schritt zu halten.

Der nunmehr absolvierte Jahrgang kann auf eine sehr gute Ausbildung und letztendlich durchgeführte Gesellenprüfung blicken. Er überreichte im Rahmen der Sommergesellenprüfung 2023 acht erfolgreichen Gesellen ihre Gesellenbriefe und einen Bauten- und

Objektbeschichter den Abschlussbrief. Stv. Obermeister Bremen war stolz auf die sehr guten Leistungen der neuen Gesellen und dankte den Ausbildungsbetrieben für die qualifizierte Ausbildung.

Besonders wurde die diesjährige Innungssiegerin hervorgehoben und geehrt:

Innungssiegerin: Lara Meuffels, Gangel
Erich Meuffels GmbH, Gangel



Stv. Obermeister Axel Bremen (rechts) und stv. GPA-Vorsitzender OstR Marc Bösche (links) gratulieren der Innungssiegerin Lara Meuffels.

ANSTRICH
Heinen

Anstrich Heinen GmbH
Ihr Malerbetrieb im Raum Aachen - Düsseldorf - Köln

Wir gratulieren Jamain Humpesch zur bestandenen Gesellenprüfung!

Otto-Hahn-Str. 15-17 · 52525 Heinsberg
Tel.: 0 24 52 / 33 08 · Fax: 0 24 52 / 23 771
Internet: www.anstrich-heinen.de
Mail: info@anstrich-heinen.de

Erich Meuffels GmbH
Malermeister



Anstrich
Tapezierung
Fußbodenbeläge
Vollwärmeschutz
Trockenbau

Wir gratulieren Lara Meuffels zur bestandenen Ausbildung und zum Innungssieg!

Rabenweg 20 · 52538 Gangel-Birgden
Tel. 0 24 54 / 61 13 mobil: 0172 - 520 29 74
E-mail: erichmeuffels@t-online.de

Wechsel in der SHK-Ausbildungsstätte Erkelenz-Bellinghoven

*Zum 1.7.2023 wechselt unser bisheriger Ausbilder im Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik **Markus Küppers** in die Verwaltung der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg und übernimmt nach einer Einarbeitung in Zukunft hier den Bereich der Leitung des Ausbildungs- und Prüfungswesens.*

Nach acht erfolgreichen Jahren als Ausbilder hat er im wesentlichen für eine gute Ausbildung der Auszubildenden gesorgt und die Weiterentwicklung der überbetrieb-



Markus Küppers



Dieter Quasten

lichen Ausbildungsstätte Erkelenz-Bellinghoven als moderner Lernstandort für das SHK-Handwerk vorangetrieben. Hierzu gilt unser besonderer Dank.

Ab diesem Zeitpunkt wird Herr **Dieter Quasten**, Installateur- und Heizungsbauermeister die Leitung der überbetrieblichen Ausbildung in Erkelenz-Bellinghoven übernehmen. Neben der Meisterprüfung ist Dieter

Quasten ebenfalls staatlich geprüfter Techniker in der Fachrichtung Heizung/Lüftung/Klimatechnik. Dieter Quasten kann auf eine langjährige selbständige Tätigkeit und einer zuletzt erfolgreichen Tätigkeit als SHK-Ausbilder in der überbetrieblichen Unterweisung und als Fachdozent in der Meisterausbildung SHK zurückblicken. Wir wünschen Herrn Quasten eine weiterhin erfolgreiche Tätigkeit in unserer Bildungsstätte.

Rund um das Thema „Rente“ berät Sie kostenlos Johannes Willms Versichertenältester



Ständige Beratungstermine finden statt:
(nach vorheriger Terminvereinbarung!)
Freitags, ab 14.00 Uhr, in der

**Geschäftsstelle der Vereinigten
Kreishandwerkerschaft Düren - Euskirchen - Heinsberg,**
Franziskanerplatz 13, 41812 Erkelenz

Telefon-Nr.:
(0 24 51) 62 01 29 (Büro Geilenkirchen)

**Johannes Willms Versichertenältester steht allen Betriebsinhabern und
Mitarbeitern in Fragen rund um das Thema „Rente“ zur Verfügung.**

**Nehmen Sie diesen kostenlosen Service an
und vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin.**



Drei Jubiläen beim Euskirchener Dachdeckerbetrieb Büschkes

Große Freude herrschte am 30. Juni bei dem Dachdeckerbetrieb Hans-Dieter Büschkes (Meisterhafte Dächer), denn dort wurden gleich drei Jubiläen gefeiert.

Über die Verleihung des Goldenen Meisterbriefs freute sich Hans-Dieter Büschkes, der in der 4. Generation von 1984 bis 2007 in dem familiengeführten Dachdeckerbetrieb für die Geschäftsführung verantwortlich war. Seit 25 Jahren trägt der Sohn und jetzige Geschäftsführer André Büschkes den Meistertitel und erhielt daher den Silbernen Meisterbrief. Und der dritte Jubilar ist der frischgebackene Jungmeister Eric Altmeyer, der als Neffe des aktuellen Chefs mit im Dachdeckerunternehmen arbeitet und somit die 6. Generation des Unternehmens vertritt. Er erhielt am 27. Mai im Mayener Bundesbildungszentrum den Meisterbrief.

Geschäftsführer André Büschkes zeigt sich stolz: „Wir sehen das alle als großes – und wohl auch seltenes – Glück an: Familienbetrieb, 6. Generation aus



50 Jahre Dachdeckermeister – sein Sohn André lässt die 50 Jahre Meisterschaft Revue passieren

der Familie am Start und drei aktive Generationen gemeinsam im Betrieb tätig. Vor allem freut mich, dass wir mit meinem Neffen Eric einen jungen und motivierten Meister im Boot haben, denn er bringt viele gute Ideen mit, interessiert sich für Digitalisierung und hat sich auch schon als Jugendbotschafter fürs



Von links: DDM und Obermeister Herbert Poyck, DDM André Büschkes, Partnerin Liane Siegler, GF in Vereinigte Kreishandwerkschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg Vanessa Becker, DDM Hans-Dieter Büschkes, Ehefrau Anneliese Büschkes, DDM Eric Altmeyer

Dachdeckerhandwerk im Ehrenamt verdient gemacht.“ Das Ehrenamt liegt übrigens in der Familie. Büschkes selbst ist seit 2005 Vizepräsident des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH), und leitet dort als Vorsitzender den ZVDH-Ausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Er ist für den Bereich Arbeitssicherheit sowie für die Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften zuständig.

Klein, aber fein

Im Dachdeckerbetrieb Büschkes arbeiten derzeit sechs Meister, drei Gesellen und eine Azubine. „Schwerpunkte unseres Betriebs sind eher die kleinen Baustellen. Mal zwei Dachflächenfenster oder eine Garagen-Abdichtung mit Begrünung, aber auch die Erneuerung von Dachrinnen und Kaminsanierungen führen wir durch ebenso wie die energetische Sanierung von Steil- und Flachdächern.

Aktuell kommen jetzt vermehrt die Planung und Installationen von Photovoltaik-Anlagen zum Tragen. Wir machen alles möglich, um für unsere Kunden die richtige Lösung nach sei-

nem Gusto zu finden und dabei ist uns kein Auftrag zu klein!“, erklärt der Geschäftsführer. So führe er auch Wartungsarbeiten durch, den sogenannten DachCheck. Zum Einsatz komme dann



Hans-Dieter Büschkes freut sich über den Goldenen Meisterbrief

ein großer Kran, aber man setze auch mit der Drohne auf digitale Unterstützung. „Das Dachdeckerhandwerk muss sich mit digitalen Methoden auseinandersetzen und Neuerungen gegenüber aufgeschlossen sein. Nur so bekommen wir den so dringend benötigten Nachwuchs, um die Energiewende als klimarelevanter Schlüsselberuf mitzugewalten“, macht Büschkes deutlich.



von links nach rechts: Hans-Peter Tholen, Firmengründer (goldenes Meisterjubiläum); Helga Tholen, Senior-Chefin; Peter Tholen (3. Generation) – Urkunde zum 50-jährigen Betriebsjubiläum; Claudia Jütten, Junior-Chefin; Johannes Willms, Hauptgeschäftsführer der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg; Heinz Jütten, Junior-Chef (25-jähriges Meisterjubiläum); Karsten Groob, Obermeister der Innung für das Elektrohandwerk des Kreises Heinsberg.

Tholen Gebäudetechnik feiert sein 50. Firmenjubiläum

Tholen Gebäudetechnik ließ am 10. Juni die Korken knallen und feierte bei schönstem Wetter das 50-jährige Bestehen.

Seit 1973 macht sich das Unternehmen einen Namen in Sachen Elektrotechnik und überzeugt seit einigen Jahren auch in den Bereichen Sicherheitstechnik, Solar und Sanitär. Geschäftsführer Heinz Jütten übernahm das Unternehmen 2010 von Hans-Peter Tholen.

Während des Fests betonte er die Relevanz des Handwerks und legte dabei den Fokus auch noch einmal auf die Verbindung von alten Werten und jungem Know-how: „Unser Ziel ist es, als etabliertes mittelständisches Unternehmen eine gute Balance zwischen Tradition und Moderne zu finden. Indem wir zum einen die Bedeutung und Möglichkeiten unseres Handwerks hervorheben,

uns aber auch dem Fortschritt durch die Digitalisierung und neue Technologien nicht verschließen.“

Auf dem runden Geburtstag der Firma am letzten Samstag gab es sogar eine doppelte Portion Ehrungen. Heinz Jütten nahm den silbernen Meisterbrief von der Innung für das Elektrohandwerk des Kreises Heinsberg in Empfang. Über 25 Jahre nach der Meisterprüfung wird es Zeit für eine Auszeichnung. Das topt nur noch der goldene Meisterbrief, welchen Gründer Hans-Peter entgegennehmen durfte. Seit über 50 Jahren darf er sich nun Meister seines Fachs nennen.

Weder Kinder noch Erwachsene kamen beim Fest zu kurz. Ein abwechslungsreiches Programm machte den Tag zu einem Erlebnis der besonderen Art. Für die jüngeren Besucher gab es eine Hüpfburg sowie einige verlockende Möglichkeiten für die Naschkatzen un-

ter den Gästen. Martin Schopps sorgte als Comedy-Einlage für ausgiebige Lacher, bevor die energiegeladene Band „Alive“ durch mitreißende Musik die Stimmung anheizte.

Hans Peter Tholen blickt auf eine 50-jährige Unternehmensgeschichte zurück und kann heute mit Stolz sagen, dass sowohl die Treue der Kunden als auch die der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen erfolgreichen Werdegang sprechen.

Mit großer Dankbarkeit richtet Tholen seine Worte an die Jubiläumsgäste, die großzügige Spenden an die Deutsche Kinderkrebsstiftung und die Übach-Palenberger Tafel e.V. geleistet haben.

Tholen Gebäudetechnik beweist, dass Spaß und Erfolg Hand in Hand gehen können. Daumen hoch und auf die nächsten 50 Jahre!

Ehre für verdiente Ehrenamtler

Handwerkskammer zeichnet langjährige Helfende mit edlen Nadeln aus

Die Handwerkskammer Aachen hat in der Burg Wassenberg ihren Tag des Ehrenamtes gefeiert. Dabei wurden Frauen und Männern, die mindestens 25 oder 15 Jahre im Bereich der beruflichen Bildung engagiert sind, Verdienstnadeln in Gold oder Silber verliehen.

Kammerpräsident Marco Herwartz betonte in feierlicher Atmosphäre, wie wichtig der Einsatz der Geehrten für das Handwerk sei, weil sie durch ihren Einsatz zum Beispiel die reguläre Abnahme von Prüfungen ermöglichen. Wer sich ehrenamtlich engagiere, verdiene Anerkennung und Respekt. Denn selbstverständlich sei dieser Einsatz nicht.

„Handwerk wäre ohne Ehrenamt nicht denkbar“, sagte Herwartz. Ohne die Ausgezeichneten und ihre rund 1.900 freiwillig tätigen Kolleginnen und Kollegen würde etwa das gesamte Prüfungswesen in der Berufsausbildung in sich zusammenbrechen, würden Gremien der Handwerksorganisation nicht existieren können.

Die Bedeutung des Ehrenamtes betonte in seiner Ansprache auch der Vorsitzende der Stiftungsgemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen, Michael Mahr.



Goldener Meisterbrief für Tischlermeister Heinrich Müller

Die Tischlerinnung Euskirchen konnte Herrn Tischlermeister Heinrich Müller den Goldenen Meisterbrief überreichen.

In einer kleinen Feierstunde überreichten Ehrenobermeister Paul Reiner Züll sowie Kreishandwerksmeister Willi Fetten und Geschäftsführerin Vanessa Becker die Urkunde zum Goldenen Meisterjubiläum. Die Innung wünscht Heinrich Müller weiterhin alles Gute und gratuliert herzlich zu seinem Meisterjubiläum.



v.l.n.r. Kreishandwerksmeister Willi Fetten, Geschäftsführerin Vanessa Becker, Jubilar Heinrich Müller mit Gattin und Ehrenobermeister Paul Reiner Züll

Goldene Ehrennadel

für mindestens 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit:

- » **Franz Dreßen**, Tischlermeister, Düren
- » **Ralf Dürsel**, Oberstudienrat, Stolberg
- » **Frank Edelhoff**, Tischlermeister, Aachen
- » **Ralf Eichen**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Mechernich
- » **Winfried Esch**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Schleiden
- » **Rudolf Feron**, Metallbauermeister, Hürtgenwald
- » **Klemens Friederichs**, Bäckermeister, Schleiden
- » **Klaus Frohn**, Tischlermeister, Aachen
- » **Theo Groß**, Bäckermeister, Niederzier
- » **Erwin Heining**, Tischlermeister, Aachen
- » **Hans-Peter Hilgers**, Tischlermeister, Herzogenrath
- » **Reiner Jacobs-Hinterkeuser**, Elektroinstallateurmeister, St. Augustin
- » **Wolfgang Lohbusch**, Maler und Lackierermeister, Aachen
- » **Norbert Maß**, Kfz-Mechanikermeister, Aachen
- » **Hannelore Mertesacker**, Modistenmeisterin, Linz
- » **Dieter Mirwald**, Studiendirektor, Linnich
- » **Herbert Müller**, Tischlermeister, Roetgen
- » **Andreas Neuß**, Bäckermeister, Monschau
- » **Petra Pigerl-Radtke**, Diplom-Germanistin, Bielefeld
- » **Iris Quell**, Modistenmeisterin, Wassenberg
- » **Bernd Rademacher**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Stolberg
- » **Andreas Rode**, Oberstudienrat, Geilenkirchen
- » **Georg Ruland**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Aldenhoven
- » **Detlef Schieck**, Kerkrade
- » **Johannes Weiler**, Metallbauermeister, Weilerswist

Silberne Ehrennadel

für mindestens 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit:

- » **Stephan Aretz**, Landmaschinenmechanikermeister, Geilenkirchen
- » **Alfred Baur**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Aachen
- » **Manfred Brunsveld**, Tischlermeister, Aachen
- » **Walter Druffel**, Aachen
- » **Guido Wilhelm Hermanns**, Kfz-Technikermeister, Simmerath
- » **Hans-Gerd Hilgers**, Diplom-Ingenieur, Eschweiler
- » **Peter Jagnow**, Zimmerermeister, Kall
- » **Norbert Jakobs**, Selfkant
- » **Rolf Karduck**, Bäckermeister, Niederzier
- » **Stefan Kirwel**, Landmaschinenmechanikermeister, Blankenheim
- » **Robert Kölker**, Neu Moresnet (Belgien)
- » **Uwe Krings**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Heinsberg
- » **Marcus Lorsy**, Tischlermeister, Aachen
- » **Jürgen Meurer**, Landmaschinenmechanikermeister, Eschweiler
- » **Andreas Müller**, Landmaschinenmechanikermeister, Nettersheim-Roderath
- » **Werner Müller**, Tischler, Kelmis (Belgien)
- » **Ludwig Nagelschmidt**, Kfz-Technikermeister, Düren
- » **Stefan Nelles**, Kfz-Mechanikermeister, Hückelhoven
- » **Horst Pütz**, Drehermeister, Düren
- » **Sabine Rösch**, Erftstadt
- » **Marco Scherner**, Maler und Lackierermeister, Simmerath
- » **Inge Steube**, Oberstudienrätin, Niederzier
- » **Christof Vickus**, Herzogenrath



**Wie werden wir
erfolgreich
nachhaltig und
nachhaltig
erfolgreich?**

**Gemeinsam finden
wir die Antworten
für morgen.**

Als größter
Mittelstandsfinanzierer
Deutschlands*
helfen wir Ihnen, aus den
großen Herausforderungen
der Zukunft noch größere
Chancen für Ihr
Unternehmen zu machen.
Lassen Sie sich beraten.
sparkasse.de/unternehmen

*Bezogen auf die
Sparkassen-Finanzgruppe.



Sparkasse

Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Düren-Jülich

Ehrungen zum „silbernen Meisterjubiläum“

Der Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Düren-Jülich, Frank Becker, überreichte seinen Innungskollegen und stellvertretenden Obermeistern **Georg Bühl** (Bild links) und **Georg Ruland** (Bild rechts) im Rahmen der Innungsversammlung am 22. Mai 2023 im Restaurant Jägerhof in Düren-Rölsdorf ihre Urkunden zum 25-jährigen Meisterjubiläum.

Georg Bühl ist seit 25 Jahren Installateur- und Heizungsbauermeister. Georg Ruland hat vor 25 Jahren die Meisterprüfung im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk sowie im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk absolviert.

Obermeister und Innungsmitglieder sowie Geschäftsführung gratulierten herzlich zu diesen Jubiläen.



Georg Bühl erhielt den Silbernen Meisterbrief als Installateur- und Heizungsbauer.



Georg Ruland erhielt gleich zwei Silberne Meisterbriefe – als Installateur- und Heizungsbauer sowie als Gas- und Wasserinstallateur.

Wagner- und Karosseriebauer-Innung

Ehrung zum „silbernen Meisterjubiläum“

Im Rahmen der Innungsversammlung der Wagner- und Karosseriebauer-Innung für den Bezirk der Handwerkskammer Aachen am 14. Juni überreichte Obermeister Marc Schmitz seinem Bruder René Schmitz die Urkunde zum 25-jährigen Meisterjubiläum im Maler- und Lackiererhandwerk. Beide sind Geschäftsführer der Firma

Chr. Schmitz GmbH & CO. KG, Karosserie- und Fahrzeugbau und Maler- und Lackierbetrieb, Rurbenden 34 in 52382 Niederzier.

Obermeister und Innungsmitglieder sowie Geschäftsführung gratulierten Marc Schmitz herzlich zu dieser Auszeichnung.



Diamantene Meisterbriefe

23.10. Hermann Jäger
Bäckermeister, Hückelhoven

Goldene Meisterbriefe

28.9. Helmut Rath
Kfz.-Mechaniker-Meister, Linnich

Silberne Meisterbriefe

- 7.9. Karsten Bähren**
Maurer- und Betonbauermeister, Erkelenz
- 9.9. Rainer Freialdenhoven**
Tischlermeister, Inden
- 11.9. Detlef Klinz**
Maurer- und Betonbauermeister, Euskirchen
- 19.9. Heinz Jütten**
Elektrotechnikermeister, Gangelt
- 19.9. Guido Franken**
Elektrotechnikermeister, Selfkant
- 19.9. Robert Schaafhausen**
Elektrotechnikermeister, Jülich
- 24.9. Andreas Schreinemachers**
Karosserie- und Fahrzeugbauermeister, Hückelhoven

Aktuelle Termine

- 17.8.2023** Innungsversammlung der Bäcker-Innung
Düren-Euskirchen, 16.00 Uhr, Sitzungszimmer der Vereinigten Kreishandwerkerschaft, Kreuzau
- 3.9.2023** Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe Innung
Düren-Jülich: Dürener Autoschau 2023,
11.00 bis 18.00 Uhr, Innenstadt Düren
- 6.9.2023** Lossprechungsfeier Euskirchen, 18.00 Uhr,
S-Forum Kreissparkasse Euskirchen
- 13.9. oder 20.9.2023** Lossprechungsfeier Düren, 18.00 Uhr
Haus der Stadt Düren
- 16.9.2023** Ausbildungsbörse BZE Euskirchen-Euenheim
- 22.9.2023** Gesundheitstag Tischler-Innung Düren-
Jülich und Tischler-Innung Euskirchen,
14.00 – 17.00 Uhr, TraCK Düren
- 6.10.2023** Lossprechungsfeier der Dachdecker-Innungen
im Handwerkskammerbezirk Aachen,
18.00 Uhr, Haus der Stadt Düren

Runde Geburtstage

- 8.9. Walter Stassny** **70 Jahre**
ehemaliges Vorstandsmitglied / Fachgruppenleiter
Zimmerer Baugewerbe-Innung Heinsberg
- 14.9. Ralf Vomberg** **65 Jahre**
Baesweiler, Obermeister der
Maler- und Lackierer-Innung Heinsberg
- 25.9. Ludwig Nagelschmidt** **65 Jahre**
Düren, Vorstandsmitglied der Deutsches
Kraftfahrzeuggewerbe Innung Düren-Jülich
und GPA-Vorsitzender
- 2.10. Wilhelm Hermanns** **60 Jahre**
Langerwehe, Vorstandsmitglied
Innung der Baugewerks-Innung Düren
- 3.10. Edwin Mönius** **70 Jahre**
Wassenberg, Obermeister der Bäcker- und Fleischer-
Innung Heinsberg und Kreishandwerksmeister
der Vereinigten Kreishandwerkerschaft
Düren-Euskirchen-Heinsberg
- 17.10. Rolf Quix** **50 Jahre**
Selfkant, GPA-Vorsitzender der Innung für
das Kfz-Gewerbe-Heinsberg

Neue Innungsmitglieder

Elektro-Innung Euskirchen

- » Kevin Stefan Krause u. Lars Kranz, Euskirchen

Friseur-Innung Düren-Jülich

- » Gentjan Ahmetaj, Düren

Innung für das Kfz.-Gewerbe-Heinsberg

- » Zinkpower Meckenheim GmbH & Co. KG, Meckenheim
(Fördermitglied)

Metall-Innung Düren-Euskirchen

- » Auto-Beres, Inh. Marvin Ram

Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Euskirchen

- » Volker Rupp, Schleiden

Wagner- und Karosseriebauer-Innung für den Handwerkskammerbezirk Aachen:

- » Fahrzeuglackiererei Peters e.K., Linnich

„Kreismäuse“ knabbern an Klemmen

Familienzentrum Düren (Marienstraße) gewinnt Kita-Wettbewerb des Handwerks.

Große Freude im Familienzentrum „Kreismäuse in der Marienstraße“ in Düren. Denn dort haben 58 kleine Hände Großes vollbracht. Beim traditionsreichen Kita-Wettbewerb des Handwerks setzte sich die Einrichtung gegen knapp 50 weitere Bewerber aus dem gesamten Bundesland mit einem Projekt zum Thema Photovoltaik durch und darf sich nun Landessieger NRW nennen.

Zusammen mit dem Betrieb Elektro Harperscheidt aus Kreuzau bauten die Vorschulkinder unter anderem Roboter und brachten diese zum Tanzen. Am nächsten Projekttag bastelten sie leuchtende Ventilatoren aus Pappe. „Das war total klasse und spannend“, blickt Guido Harperscheidt gerne zurück auf die Aktion mit den „Kreismäusen“. Sie durften in der Werkstatt schrauben, abisolieren, Kabel an Lüsterklemmen anschließen – eben richtig anpacken. „Einige der Kinder waren motorisch sehr geschickt“, so Harperscheidt, der sich freut, über den Kita-Wettbewerb schon die Jüngsten spielerisch ans Handwerk heranzuführen zu können. Am Ende gab's für jedes Kind ein Pixi-Buch über den Beruf des Elektrikers und das Betriebsmaskottchen „Solartiger“.

Alle Erlebnisse verewigten die insgesamt 29 Kinder auf einem Riesenposter, das der Bundesjury mit Vertretern aus Handwerk und Frühpädagogik besonders imponierte.

Mitmachen beim nächsten Kita-Wettbewerb

Voller Neugier und mit allen Sinnen entdecken Kinder ihre Umwelt – vor allem mit ihren Händen. Denn Handwerk liegt in unserer Natur und gerade die Jüngsten „begreifen“ Dinge unmittelbar. Der Kita-Wettbewerb des Handwerks setzt genau hier an: „Kleine Hände, große Zukunft“.

Eine Fortsetzung der erfolgreichen



Kleine Hände, große Zukunft: Die Kinder vom Dürener Familienzentrum „Kreismäuse in der Marienstraße“ sind Landessieger NRW beim großen Kita-Wettbewerb des Handwerks. Sie erhalten für ihr Photovoltaik-Projekt von der Handwerkskammer Aachen und der Aktion Modernes Handwerk 1.000 Euro für ein Kita-Fest oder ein weiteres Handwerksprojekt. Foto: Doris Schlachter

Denn dabei bewiesen die Kleinen auch ihr multimediales Geschick: Über einen QR-Code können zahlreiche Videos und Fotos abgerufen werden, die während der Projekttag entstanden waren.

„Dieser Wettbewerb und viele weitere Handwerksprojekte in den Kitas und Schulen leisten einen wichtigen Beitrag, bereits Kinder mit dem Handwerk in Berührung zu bringen und ihnen spielerisch die große Handwerkswelt mit ihren vielen Entfaltungsmöglichkeiten näherzubringen“, betonte Marco Herwardt, Präsident der Handwerkskammer Aachen, bei der Preisverleihung in Düren und ergänzte: „Ein bisschen Bob der Baumeister steckt doch in jedem Kind. Nur dieses Talent muss gefunden und gefördert werden.“

Wolfgang Spelthahn, Landrat des Kreises Düren, ergänzte: „Ich freue mich sehr, dass erneut eine Kita in unserer Trägerschaft eine bedeutende Auszeichnung erhält. Die Kinder waren mit viel Engagement und Herzblut bei der Sache und haben sich den Preis redlich verdient. Ein großes Dankeschön an sie für diesen Einsatz. Insgesamt wird damit wieder die gute Arbeit unserer Kitas bestätigt. Erst vor ein paar Wochen war eine unserer Einrichtungen für den Deutschen Kitapreis nominiert.“

Nach der Aktion haben einige der Mädchen und Jungen handwerkliche Berufe im Kopf. Mia will zwar eigentlich Ärztin oder Tätowiererin werden, aber Malerin findet sie auch gut. Beim Fernseh-Interview mit Sat.1 erzählt Mariam, dass sie Friseurin werden möchte, wenn sie mal groß ist. Hoch im Kurs sind auch die Berufe Feuerwehrmann, SEK und Detektiv. Es muss ja auch nicht jeder Handwerker werden...

Für ihre herausragende Leistung beim Kita-Wettbewerb erhielt das Familienzentrum von der Handwerkskammer Aachen und der Aktion Modernes Handwerk 1.000 Euro für ein Kita-Fest oder ein weiteres Handwerksprojekt.

Aktion für 2023/2024 ist bereits in Vorbereitung: Die 11. Wettbewerbsrunde wird im Oktober starten. Dann können auch die Teilnahmeunterlagen kostenlos angefordert werden. Im Wettbewerbspaket enthalten sind das Riesenposter, die Postkarten, eine Berufsinfobroschüre und der Folder zum Kita-Wettbewerb. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall! www.amh-online.de/kita-wettbewerb

Was bringt es mir in der Innung zu sein? Ihre Mitgliedschaft – Ihr Wettbewerbsvorteil

IHR KÜMMERER



- » Rechtsberatung in betriebsbezogenen Fragen, insbesondere Prozessvertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten
- » Beratung in Ausbildungsfragen
- » Beratung zu den Tarifen
- » Forderungsmanagement und Inkasso
- » Technische sowie Betriebswirtschaftline Beratung durch die Fachverbände
- » Vertretung Ihrer Interessen gegenüber Politik, Behörden und Verbänden
- » Beratung zur Unternehmensnachfolge
- » Beratung zur Digitalisierung

IHR KOSTENOPTIMIERER



- » Versicherungsrahmenverträge – zum Beispiel Versorgungswerk
- » Günstigere Einkaufskonditionen – zum Beispiel für Mietgeräte und Berufsbekleidung
- » Gebührenvorteile durch Innungszuschüsse – zum Beispiel für Lehrgänge und Prüfungen

IHR INFORMATIONSBESCHAFFER



- » Neueste Informationen, die für Ihren Betrieb von Bedeutung sind
- » Top-aktuelle Schulungen und Weiterbildungen
- » Mitgliedermagazin „Dialog“
- » Austausch mit Kolleginnen und Kollegen

IHR QUALITÄTSSTEMPEL



- » Nutzung des Innungslogos
- » Eintrag des Betriebs auf der Internetseite der Innung



Jetzt in Digitalisierung investieren.

**Ihre Sparkasse und die
KfW unterstützen Sie
mit den passenden
Fördermitteln.**

KfW

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

